

Gemeinsames
Pfarrblatt

für die Seelsorgeeinheit Sense Mitte

Nr. 01 | Januar 2021



| | | | |
|---|-------|-------------------------------------|-------|
| Mit Zuversicht ins neue Jahr | 3 | Stimmungsvoller Rorate-Gottesdienst | 20 |
| Neue Regeln im Kampf gegen Corona | 4 | Unsere lieben Verstorbenen | 21-23 |
| Alle Gottesdienste auf einen Blick | 16-17 | Lourdesgrotten im Sensebezirk | 24-27 |
| Heitenrieder Ministranten verabschiedet | 18 | Kinder illustrieren Psalmen | 28 |
| Muttergottesfeier in der Grotte Alterswil | 18 | Jugendliche auf Paulus' Wegen | 28 |
| Begeisterte KiGo-Kinder in Tifers | 19 | Firmweg – Gesamtanlässe mal anders | 29 |
| Verdiente Heitenrieder SängerInnen | 19 | Region – Klimagerechtigkeit | 30 |

Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM)

Pfarrmoderator: Pfarrer Niklaus Kessler, Antoniusweg 32,
1713 St. Antoni | 026 495 11 31 | 079 404 95 40 |
Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Jugendseelsorger: Valentin Rudaz

SESM, Kirchweg 4, 1712 Tafers | 079 377 88 57 |
valentin.rudaz@sensemittle.ch | Instagram: sesm_Valentin

Sekretariat: Ruth Schmidhofer Hagen SESM | Kirchweg 4,
1712 Tafers | www.seelsorgeeinheit-sensemittle.ch |
ruth.schmidhofer@sensemittle.ch | 077 497 66 72

Öffnungszeiten: Di/Mi/Fr 08.30-11.30 + Do 13.30-16.00

Pfarrei St. Nikolaus von Myra, Alterswil

Postfach 10, 1715 Alterswil | 026 494 12 02 |
pfarramt@pfarrei-alterswil.ch | www.pfarrei-alterswil.ch

Pfarramtsekretariat: Jacqueline Piller-Rappo |
Marie-Louise Stadelmann-Cotting

Öffnungszeiten: Mo + Mi 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Moritz Boschung | 026 494 12 95

Ansprechperson Pfarrei: Angèle Boschung-Sturny |
077 502 24 83 | angela.boschung@pfarrei-alterswil.ch

Inhaltsverzeichnis

Foto Erste Seite: Daniel Stadelmann

Informationen aus den Pfarreien 5-15
Alterswil (5-7); Heitenried (7-8); St. Antoni (9-10);
St. Ursen (11-12); Tafers (13-15)

Gottesdienst-Übersicht 16-17

Berichte aus den Pfarreien 18-20

Unsere lieben Verstorbenen 21-23

Thema 24-27

Kinder- und Jugendseite 28-29

Region 30-31

Impressum

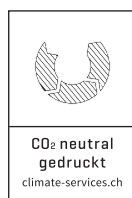
Das Pfarrblatt erscheint elf mal im Jahr (Juli/August als
Doppelnummer). Die Auflage beträgt 3500 Exemplare.
Für den Text verantwortlich sind die einzelnen Pfarreien,
sowie die Seelsorgeeinheit Sense Mitte.

Adressänderungen

sind den Pfarrämtern mitzuteilen.

Druck und Versand

media f, Freiburg

**Pfarrei St. Michael, Heitenried**

Pfarrhaus, Dorfstrasse 40, 1714 Heitenried |
026 495 11 34 | pfarramt@pfarrei-heitenried.ch |
www.pfarrei-heitenried.ch

Pfarramtsekretariat: Bernadette Werro-Kilchör

Öffnungszeiten: Di + Do 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Niklaus Kessler | 026 495 11 31 |

079 404 95 40 | Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Ansprechperson Pfarrei: Brigitte Lehmann-Egger |
026 505 14 08 | brigitte.lehmann@pfarrei-heitenried.ch

Pfarrei St. Antonius der Einsiedler, St. Antoni

Antoniusweg 32, 1713 St. Antoni | 026 495 11 31 |

pfarramt@pfarrei-stantoni.ch | www.pfarrei-stantoni.ch

Pfarramtsekretariat: Linda Herren-Zahno

Öffnungszeiten: Di + Fr 08.30-11.00 Uhr

Priester: Pfr. Niklaus Kessler | 026 495 11 31 |

079 404 95 40 | Niklaus.Kessler@kath-fr.ch

Pfarreihaus Reservation: Tobias Lehmann |
079 508 15 16 | Lehmann@bluemail.ch

Pfarrei St. Ursus und Viktor, St. Ursen

Dorf 1 (Gemeindehaus, 3. Stock), 1717 St. Ursen |

026 494 12 47 | pfarramt@pfarrei-stursen.ch |

www.pfarrei-stursen.ch

Pfarramtsekretariat: Gaby Schafer-Roggo

Öffnungszeiten: Mi + Fr 09.00-11.00 Uhr

Priester: Pater Hans Kaufmann, Murtengasse 6, 1700 Frei-
burg | wenn Sie einen Priester sprechen möchten, wenden
Sie sich bitte ans Pfarramt (026 494 12 47)

Pastoralassistentin: Regina Moscato | 026 525 86 05 |
regina.moscato@kath-fr.ch

Pfarrei St. Martin, Tafers

Kirchweg 4, 1712 Tafers | 026 494 11 09 | 079 778 31 74
(für Beerdigungen und Notfälle)

pfarramt@pfarrei-tafers.ch | www.pfarrei-tafers.ch

Pfarramtsekretariat: Carole Blanchard-Baeriswyl

Öffnungszeiten: DI 29. + MI 30.12. 10.00-11.30 | ab
04.01. Di-Fr 08.00-11.00 Uhr

Priester: Pfarrer Linus Auderset, 079 504 66 46 (keine
Beerdigungen) | Pfarrer Niklaus Kessler 079 404 95 40

Beerdigungen: Pfarramt 026 494 11 09 | Notfallhandy
079 778 31 74, wir verständigen Pfarrer Niklaus Kessler
oder einen anderen Priester.

Pfarreibeaufträge: Kathrin Meuwly | 026 494 20 17 |
kathrin.meuwly@pfarrei-tafers.ch | Notfälle 079 778 31 74

Kinder und Familien: Myriam Marty | 026 494 11 09 |
myriam.marty@pfarrei-tafers.ch

Mit Zuversicht in das Corona-Jahr 2021

Das neue Jahr 2021 wird wie jedes andere auch, von Ungewissheit, Fragen und auch gewissen Sorgen geprägt. Weil die Corona-Pandemie aus dem vergangenen Jahr uns aber auch 2021 weiterhin begleiten und beschäftigen wird, gibt es mit Sicherheit wiederum ein schwieriges Jahr.

Es ist müssig darüber zu spekulieren, was uns alle erwartet. Leicht lässt sich alles in Schwarz sehen oder in Rosa malen. Wichtiger scheint mir, mit welcher Sichtweise ich mein Augenmerk auf die Zukunft richte. Die folgenden zwei Ansichten könnten hilfreich sein, um gut durch das zweite Corona-Jahr zu kommen.

Die Durchsicht

Es würde unserer Welt guttun, wenn wir mit Durchsicht in das neue Jahr hineingehen.

Nicht nur denken: Hauptsache, die Corona-Pandemie oder dies oder jenes ist endlich vorbei. Einfach alles an uns vorbeilaufen lassen, verstärkt das Gefühl von Unsicherheit oder Ohnmacht. Besser ist es, nachzudenken und mitzubedenken: warum ist dies oder jenes so passiert? Warum stecken wir weltweit in der Corona-Krise? Was können wir daraus lernen?

Die Zuversicht

Wenn wir dann auch nach vielem Nachdenken und Gesprächen keinen Sinn entdecken für das eine oder andere Ereignis, können wir um die Gnade beten, darauf vertrauen zu können: Gott blickt durch und Gott blickt weiter!

Einer der häufigsten Wünsche für ein neues Jahr ist auch für mich der Wunsch um Gottessegnen. Und so schenke ich Ihnen ein Segensgebet in Anlehnung an Jörg Zink und wünsche für Sie und für mich: Bleiben wir gesund!

Angèle Boschung

Gott, der Herr...

aus dessen Hand wir kommen,
voller Liebe wie ein Vater
und eine Mutter,

... segne euch.

Er lasse unser Leben gedeihen,
erfülle unsere Hoffnungen und
lasse unsere Werke gelingen.

Der Herr behüte euch.

Er sei uns Zuflucht in der Angst
und Schutz in der Gefahr.

Der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten.

Er sehe unsere Not und höre unser Rufen,
Er tröste und heile uns.

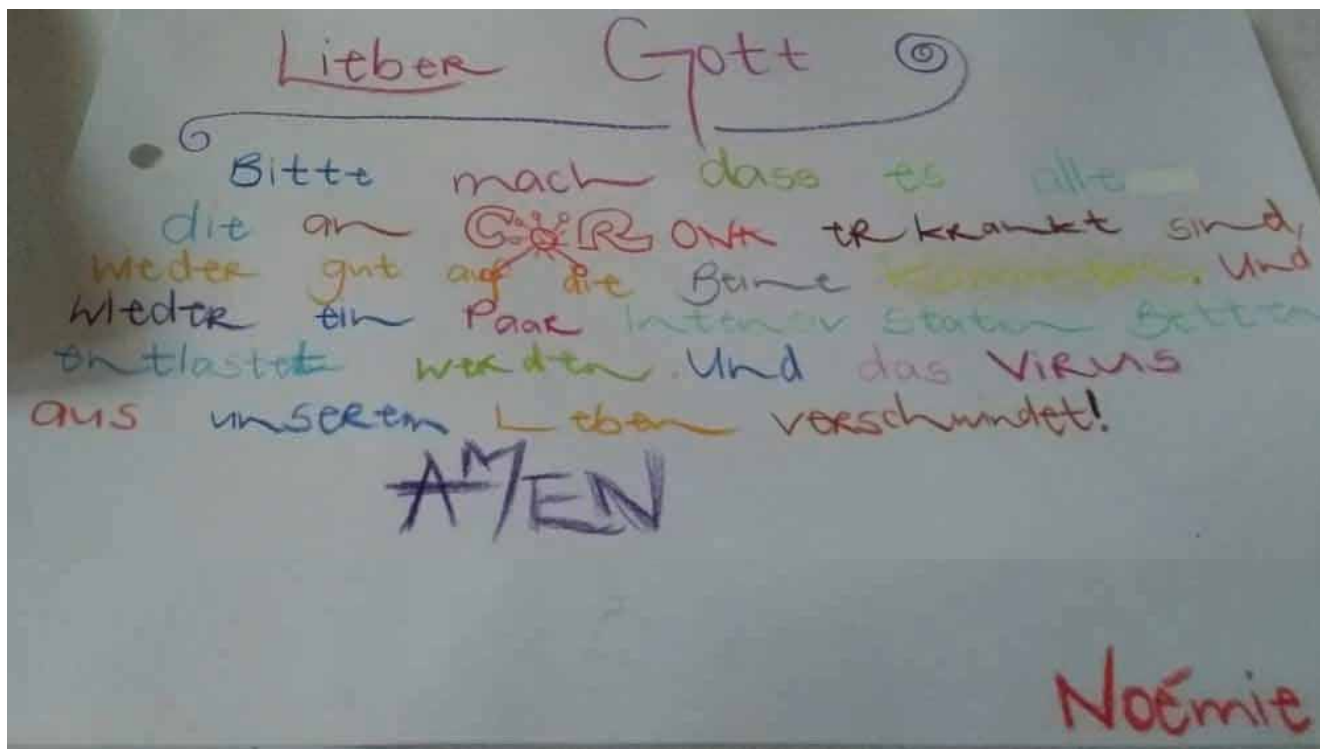
Der Herr sei euch gnädig,

wenn Schuld uns niederdrückt,
und mache uns frei.

Der Herr gebe euch Frieden.

Das Wohl des Leibes,
das Heil der Seele,
ein erfülltes Leben.

Segensgebet nach Jörg Zink



In der Kirche St. Ursen liegen Gebete und Genesungswünsche von Schulkindern für Pater Hans Kaufmann auf (Priester in der Pfarrei St. Ursen und der SE Sense Mitte).
Foto: Regina Moscato

Corona-Pandemie – neue Vorschriften und Empfehlungen

Anfang Dezember hat der Bundesrat die Vorschriften zur Eindämmung der Corona-Pandemie neu formuliert. Somit gelten, gemäss Information des Bischofsvikariats, bis auf weiteres folgende Regeln:

- öffentliche Gottesdienste mit bis zu 50 Teilnehmern sind erlaubt; unter Vorbehalt, dass eine Fläche von 4m² pro Person zur Verfügung steht.
- Abstand halten – 4 m² pro Person; Familien dürfen nebeneinander sitzen.
- Maskenpflicht für alle Personen ab 12 Jahren – in allen geschlossenen Räumen (Kirchen, Kapellen) und in grösseren Menschenansammlungen (vor/um die Kirche herum).

- Beim Eingang müssen die Hände desinfiziert werden.
- Für das Contact-Tracing müssen Name, Telefon angegeben werden.
- Singen ist verboten; Ausnahme: Solisten.
- Taufen und Hochzeiten: max. 10 Personen.

Was dies für die einzelnen Gottesdienstorte der SE Sense Mitte bedeutet, finden Sie auf den jeweiligen Pfarreiseiten (5-15).

Falls die Vorschriften gelockert oder weiter verschärft werden, können Sie sich bei Ihren Pfarrämtern, an den Anschlagkästen oder im Internet informieren.

Wir – das Seelsorgeteam und die weiteren Gremien der SE Sense Mitte – wünschen Ihnen allen einen guten Start ins Neue Jahr! Bleiben Sie gesund!

Kinder- und Familiengottesdienste, sowie besondere Feiern in der SE Sense Mitte

| | |
|-----------------|--|
| SO 03.01./09.00 | Familiengottesdienst mit Sternsängern der 5.+6. Klasse in Heitenried |
| SO 03.01./17.00 | Dreikönigsfeier in der Pfarrkirche St. Ursen |
| SA 09.01./09.30 | Aussendung der Sternsinger in der Pfarrei Alterswil |
| SA 16.01./16.00 | Andacht mit Tiersegnung (KiGo + ChliFiir) in St. Antoni |
| SO 31.01./09.15 | Familiengottesdienst mit der 1. Klasse (3H) in St. Ursen |
| SO 31.01./19.00 | Familiengottesdienst Lichtmess mit der 3. Klasse in Alterswil |
| ACHTUNG | Kinder- und Familiengottesdienst (2. Kl./4H) in Tafers ist abgesagt |

Nähere Informationen zur genauen Durchführung und allenfalls Platzreservation finden Sie auf den jeweiligen Pfarreiseiten.

Gottesdienstordnung im Januar

| | |
|----------------------|-----------------------|
| SO | 09.15 Uhr + 19.00 Uhr |
| MO | 17.00 Uhr |
| DI/MI/DO/FR/SA | 09.00 Uhr |
| Herz-Jesu-Freitag | 19.00 Uhr |
| SO Rosenkranz | 16.30 Uhr |
| SA Beichtgelegenheit | 16.30 – 17.15 Uhr |

Donnerstag, 31. Dezember 2020

Silvester, Altjahr | Kollekte: Rwanda Mission
17.00 Uhr Dankesmesse

Freitag, 1. Januar 2021

Neujahr | Gottes Mutter Maria | Weltfriedenstag
 Kollekte: Rwanda Mission
09.15 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 2. Januar

Berchtoldstag
09.00 Uhr SM für Leonie Baeriswyl, Zbindenmühle.
 SM für Marie Baeriswyl, Oberdorf.

Sonntag, 3. Januar

Erscheinung des Herrn | Dreikönigsfest | Kollekte:
 Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
09.15 Uhr Eucharistiefeier; Weihe Dreikönigswasser
19.00 Uhr Eucharistiefeier; Weihe Dreikönigswasser

Samstag, 9. Januar, 09.00 Uhr Dreissigster für Bruno Rotzetter, Brunnenried. SM für Snezana Baeriswyl-Rakic, Zitterli.

Sonntag, 10. Januar

Taufe des Herrn
 Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
09.15 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Eucharistiefeier



Ein gesegnetes und gesundes Neues Jahr!

Wir wünschen euch allen ein gesundes, glückliches und gesegnetes 2021, reich an Zuversicht, Mut, Hoffnung, Frieden, Träumen, neuen Gedanken, neuen Wegen und Zielen. Bleibt alle gesund!

Donnerstag, 14. Januar

Kleiner Seelentag
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 16. Januar

09.00 Uhr JM für Viktor Egger-Gremaud, Oberdorf.
 JM für Ottilie und Edmund Mooser-Baechler, Alpenblick.
 JM für Cécile Lauper-Stoll, Heimberg. JM für Louise Rappo-Thalmann, Unterdorf. JM für Otto Pürro-Hayoz, Unterdorfstrasse. SM für Gertrud Rappo, Unterdorfstrasse.

16.00 Uhr ChliFiir mit Tierlisegnung in St. Antoni

Sonntag, 17. Januar

2. Sonntag im Jahreskreis
 Kollekte: Justinuswerk Freiburg
09.15 Uhr Eucharistiefeier
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Veranstaltungen in der Pfarrei Alterswil im Januar 2021

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo |
|--------------------|-----------------------------|--------------------------------|--------------------------|
| DO 07.01. ABGESAGT | Gemischter Chor | Generalversammlung | wird nachgeholt |
| FR 08.01. ABGESAGT | KAB | Lotto | ABGESAGT |
| SA 09.01./ab 09.30 | Pfarrei/Schulkinder | Sternsingen | Alterswil |
| SA 16.01./16.00 | Pfarrei | ChliFiir/Tierlisegnung | Pfarreiplatz St. Antoni |
| DI 19.01. ABGESAGT | Landfrauenverein | Spielnachmittag, Beisammensein | ABGESAGT |
| FR 22.01./19.30 | Vinzenzverein | Generalversammlung | Restaurant Blüemlisalp |
| SA 23.01. ABGESAGT | KAB | Generalversammlung | wird nachgeholt |
| DI 26.01. ABGESAGT | Landfrauenverein | Bildungstag | ABGESAGT |
| SO 31.01/19.00 | Pfarrei/Erstkommunionkinder | Familiengottesdienst | Pfarrkirche St. Nikolaus |

Samstag, 23. Januar, 09.00 Uhr JM für Anita Stritt-Sturny, Alpenblick.

Sonntag, 24. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Kirche in Not

09.15 Uhr Eucharistiefeier

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 30. Januar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis

Maria Lichtmess | Kollekte: Christen im Heiligen Land

09.15 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzensegnung

19.00 Uhr Familiengottesdienst, Erstkommunikation; Kerzensegnung

Jahrmesse JM | Stiftmesse SM



Sternsinger 2020.

Foto: zvg

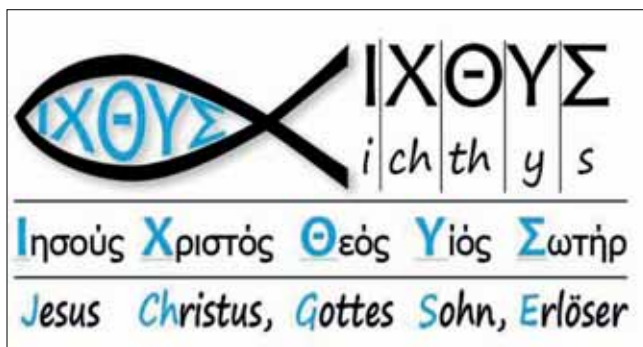
Sternsingen-Aktion Ukraine

Wie wichtig es ist, einander in dieser Krisenzeit Halt zu geben und Stütze zu sein, konnten wir letzten Frühling am eigenen Leib erfahren. Vieles war und ist seit dem Corona-Frühling nicht mehr so wie zuvor.

Kinder helfen Kindern. Die Ukraine ist das grösste ganz in Europa liegende Land und gleichzeitig eines der ärmsten Länder Europas. Seit 2014 herrscht dort Krieg, was eine hohe Abwanderung und Arbeitsmigration zu Folge hat. Darunter leiden vor allem auch die Kinder. Die Aktion Sternsingen möchte insbesondere diesen Kindern Stabilität und psychologische Betreuung geben, sie fördern und begleiten, kurz, den Kindern Halt geben.

Trotz Corona möchten wir das Sternsingen durchführen. Ein Schutzkonzept wird es ermöglichen, dass die Kinder am Samstag 9. Januar 2021 ab 09.00 Uhr losziehen können.

Vielen Dank im Voraus für ihre grosszügigen Spenden.



Erstkommunion-Vorbereitung

In diesem Jahr bereiten sich neun Drittklässler auf das grosse Fest ihrer Erstkommunion vor, welches wir am 18. April 2021 feiern möchten! Wir hoffen, dass sich die derzeitige Situation bis dahin etwas entspannt hat, so dass wir die geplanten Daten in diesem Schuljahr einhalten können!

Der grösste Teil der Vorbereitung findet im Religionsunterricht in der Schule statt, doch auch einige auserschulische Anlässe stehen auf dem Programm: Mitwirkung beim Maria-Lichtmess-Gottesdienst, Klosterbesuch Magere Au, Einkehrtag, Mitgestaltung des Festes Fronleichnam ...

In einer Lektion haben die Schüler das apostolische Glaubensbekenntnis kennengelernt und wurden dabei auf das Symbol des Fisches aufmerksam.

Wussten Sie, dass die Buchstaben des altgriechischen Wortes für Fisch „ICHTHYS“ für ein kurzes Glaubensbekenntnis stehen? Das ICHTHYS-Symbol besteht aus zwei gekrümmten Linien. Wahrscheinlich haben sich die ersten Christen an diesem Zeichen erkannt. Eine Person zeichnete einen Bogen in den Sand, eine andere vollendete das Symbol mit dem Gegenbogen und gab sich damit als Schwester oder Bruder in Christus zu erkennen. Die genaue Bedeutung der Anfangsbuchstaben sehen Sie auf dem Bild oben. Für unseren Glauben sind solche Symbole sehr wichtig. Die Schüler lernen zu unterscheiden zwischen: Was höre und verstehe ich mit dem Kopf und was hört mein Herz, was soll ich tun?

Es macht als Katechetin sehr viel Freude, sich mit den Kindern auf den Weg zu machen. Ihre offene und unbefangene Art ist für mich eine Bereicherung.

Ich freue mich auf eine weitere intensive und schöne Zeit der Vorbereitung auf das grosse Fest der Erstkommunion.

Petra Bergers, Katechetin

Frohes Alter

Der für den 11. Januar 2021 geplante Altersnachmittag im Restaurant Traube Treff kann leider nicht stattfinden. Wir danken fürs Verständnis und freuen uns, einander bald wieder zu sehen.



Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Allen, die im Januar Geburtstag feiern dürfen, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen ihnen viel Glück, Freude, eine gute Gesundheit und Gottes reichen Segen!

„A Tüsch“

Leider konnten wir im abgelaufenen Jahr nach dem langen Ausfall im Frühling und der Sommerpause „A Tüsch“ nur noch zweimal durchführen. Die momentane Lage erlaubt es uns nicht, den Mittagstisch im Januar bereits wieder zu planen. Aber es ist selbstverständlich unsere Absicht, dieses Angebot möglichst bald wieder zu aktivieren, sobald es die Situation erlaubt.

Die Männer von „Fit im Alter“ freuen sich auch, wenn wir zur Mittagsrunde neue Gesichter begrüßen dürfen. Weitere Informationen folgen.

Werktagsmessen

Die Werktagsmessen werden nicht alle gemäss üblicher Gottesdienstordnung, resp. Angaben im Pfarrblatt, gehalten. Wir bitten Sie, jeweils für die aktuelle Woche das Wochenblatt im Anschlagkasten oder die Homepage zu konsultieren oder sich im Pfarreibüro zu erkundigen, Tel. 026 494 12 02.

Gem. Chor, KAB, Landfrauenverein

Alle* Veranstaltungen dieser drei Vereine im Januar sind abgesagt. Die Generalversammlungen des Gemischten Chors und der KAB werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Informationen folgen direkt von den jeweiligen Vereinen.

**Bei den Landfrauen wird einzig das Schneeschublaufen am 18.01.2021 stattfinden. Bei Fragen gibt die Präsidentin, Irene Stritt, gerne Auskunft, Tel. 026 418 01 90.*

Gottesdienstordnung im Januar 2021

Freitag, 1. Januar

Neujahr | Hochfest der Gottesmutter Maria

18.30 Uhr Eucharistiefeier | Kollekte: Besuchergruppe Heitenried | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Sonntag, 3. Januar

Erscheinung des Herrn

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sternsinger (5.+6. Kl.) Segnung von Kreide, Weihrauch, Salz, Dreikönigswasser | *GM für Klara Kaeser-Lehmann.* | Kollekte: Missio Sternsingeraktion „Kindern Halt geben – Ukraine und weltweit“ | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Freitag, 8. Januar

Hauskommunion

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | *JM für Peter und Anna Hayoz-Lehmann. GM für Josef Meyer-Boesch. GM für Franz und Robert Fasel, Lehwil und Verwandte. GM für Albertine Kaeser, Geschwister und Verwandte.* | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Sonntag, 10. Januar, 09.00 Uhr

Eucharistiefeier | *JM*

für Felix und Marie Falk-Spicher. JM für Rosa Brühlhart-

Blunier und Sohn Otto. JM für Elisabeth Kolly-Blunier.

JM für Josef Brühlhart. GM für Theo Brühlhart-Blunier.

GM für Hedy Ackermann-Schafer. GM für Theres

Aebischer-Portmann, Mellisried. GM für Arnold und

Martha Portmann-Schmutz. Chrommen. | Kollekte:

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind | Priester:

Pfarrer Niklaus Kessler

Freitag, 15. Januar

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier zum Hl. Antonius in

der Kirche | *JM für Dora Vonlanthen. GM für Werner*

Vonlanthen. GM für alle Verstorbenen von Wiler

vor Holz. GM für die verstorbenen Mitglieder des

Landfrauen- und Müttervereins. | Kollekte: Kapelle

Wiler vor Holz | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Samstag, 16. Januar

16.00 Uhr Tierlisegnung; KiGo + ChliFiir, St. Antoni

18.30 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Josef Kurzo-Jenny*

und Eltern Peter und Marie Kurzo-Baeriswyl. SM für

Pfarrer Adalbert Kümin. | Kollekte: Epiphanieopfer für

Kirchenrestaurationen | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Freitag, 22. Januar

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler

Samstag, 23. Januar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier |
*SM für Moritz Wohlhauser, Lehwil. GM für Josef und
 Hedwig Raemy-Bapst.* | Kollekte: Steyler Missionare |
 Priester: Pfarrer Niklaus Kessler | Ansprache: Kathrin
 Meuwly

Sonntag, 24. Januar, 09.00 Uhr Ökumenischer
 Gottesdienst zur Einheit der Christen in der
kath. Kirche St. Antoni

Freitag, 29. Januar

19.00 Uhr Rosenkranzgebet für kirchliche Berufe

19.30 Uhr Eucharistiefeier | Priester: Pfarrer Niklaus
 Kessler

Sonntag, 31. Januar, 09.00 Uhr Eucharistiefeier
SM für Sophie Müller-Birrer. SM für Marcel Müller.

*SM für Paul Gross-Annen. GM für Klara und Josef
 Gross-Portmann.* | Kollekte: Brasilienmission der
 Kanisiusschwwestern | Priester: Abbé Christoph
 Wojtkiewicz

Stiftmesse SM | Jahrmesse JM | Gedächtnismesse GM

Sternsingen

Die Aktion Sternsingen 2021 stellt das Thema der Arbeitsmigration am Beispiel der Ukraine ins Zentrum. Damit rücken Kinder in den Mittelpunkt, die getrennt von ihren Eltern aufwachsen, weil diese im Ausland arbeiten. Armut, Arbeitslosigkeit oder zu geringe Verdienstmöglichkeiten führen dazu, dass viele Eltern sich von ihren Kindern trennen müssen.

Die Aktion Sternsingen 2021 unterstützt, nebst vielen anderen ähnlichen Projekten, elf Caritas-Tageszentren in unterschiedlichen Städten der Ukraine sowie das „Haus der Barmherzigkeit“ für Mädchen. Dort finden Kinder emotionalen Halt, Stabilität, psychologische Betreuung und Entfaltungsmöglichkeiten. Unter dem Motto „Kindern Halt geben, in der Ukraine und weltweit“ werden die Sternsinger unterwegs sein. Sofern es die Situation erlaubt, gestalten die Sternsinger am Sonntag, 3. Januar, den Gottesdienst um 09.00 Uhr mit. Nach dem Gottesdienst verteilen sie die Segenskleber.

Am Nachmittag zwischen 13.30 und 16.00 Uhr sind die Sternsinger in Heitenried unterwegs. Wer die Sternsinger gerne bei sich zu Besuch empfangen möchte, kann sich beim Pfarramt melden. Diese Haushalte werden auf alle Fälle besucht. Ansonsten werden die Sternsinger von Haus zu Haus ziehen, um Gottes Segen zu bringen. Die Sternsinger halten sich an die geltenden Schutzmassnahmen. Wir freuen uns auf alle, welche die Sternsinger empfangen! Ebenfalls liegen die Segenskleber ab dem 4. Januar in der Kirche auf. Bitte bedienen Sie sich!

Gedanke des Monats

Die Kunst der kleinen Schritte

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um die Kraft für den Alltag.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mach mich sicher in der rechten Zeiteinteilung. Schenk mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist.

Schenk mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.

Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.

Schick mir im rechten Augenblick jemanden, der den Mut hat, die Wahrheit in Liebe zu sagen.

Du weisst, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten

Geschenk des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötige Phantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte mit oder ohne Worte an der richtigen Stelle abzugeben.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen.

Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern das, was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Antoine de Saint-Exupéry

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr viele kleine Schritte, Glück und Gottes Segen.

Das Pfarreiteam

Vorinformation Blasiussegen, Lichtmess und Agathabrot

Am Samstag, 6. Februar erteilt Pfarrer Niklaus Kessler nach dem Gottesdienst den Blasiussegen. An dieser Feier werden auch die Kerzen und das Agathabrot gesegnet. Zu diesem Gottesdienst laden wir alle herzlich ein (bitte Teilnehmerzahl beachten).

Gottesdienstordnung im Januar

Aufgrund der unsicheren Lage kann es zu Änderungen bei den Gottesdiensten kommen. Diese werden in der Sonntagsmesse verkündet. Konsultieren Sie auch den Wochenbrief, die Anschlagkästen oder unsere Homepage. Für Gottesdienste gilt seit 10. Dezember eine Beschränkung von 50 Personen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn aufgrund der erreichten Maximalzahl an Plätzen nicht alle Gottesdienstbesucher Einlass finden. Danke auch für das Einhalten der geltenden Schutzmassnahmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihr Mitfeiern.

Freitag, 1. Januar

Neujahr | Hochfest der Gottesmutter Maria
09.00 Uhr Festgottesdienst | Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Priesteramtskandidaten und kirchliche Berufe

Samstag, 2. Januar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier, Dreikönigsfest mit Wasser- und Salzsegnung; Segenskleber werden ausgeteilt | Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Epiphanieopfer Kirchenrestaurationen | *Heilige Messe für frühere Stifter.*

Dienstag, 5. Januar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 9. Januar

15.00 – 16.00 Uhr Beichtgelegenheit
10.00 Uhr *Erste Jahrgangsmesse für Marie-Thérèse Marchon-Ecoffey, Schulhausstrasse.* | Zelebrant: Pfarrer Beat Marchon
18.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: SOS werdende Mütter | *Dreissigster für Arnold Brühlhart-Stauffacher, Zum Holz. SM Marie und Albert Binz-Cotting, Hauptstrasse: SM Theres Stoll, Menzishus; SM Clemens Aebly, Obermontenstrasse.*

Dienstag, 12. Januar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 16. Januar, 16.00 Uhr Andacht mit Tierliesegnung vor dem Pfarreihaus mit KiGo und Chlifir

Sonntag, 17. Januar Hl. Antonius der Einsiedler
09.00 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium | Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Vinzenzverein St. Antoni | *SM Schwester Berarda Ackermann, Altersheim Viktoria Bern, früher Brünneli/Niedermonten; SM Erwin und Marie Aebischer-Schnarrenberger, Burgbühlstrasse; SM Josef und Salomé Schnarrenberger-Fasel, Burgbühlstrasse; JM Roman Bächler, Hauptstrasse; JM Helene Gruber, Interlaken.*

Dienstag, 19. Januar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar 3. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zu Einheit der Christen in unserer Pfarrkirche | Priester: Pfarrer Niklaus Kessler und Ulrich Wagner | Kollekte: Ökumenisches Projekt | Platzreservation möglich
18.30 Uhr Patronsfest „Heiliger Sebastian“ in der Kapelle Weissenbach | Abmarsch bei der Pfarrkirche um 18.00 Uhr zur Kapelle Weissenbach

Dienstag, 26. Januar, 08.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 30. Januar, 18.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Fidei-Donum-Priester | *SM Céline Raetzo-Robrbasser, Obermonten; JM Hanni und Josef Feyer-Raetzo, Cheerstrasse; JM Beatrice Laccovara-Raetzo, Vevey; JM Raphael Feyer, Grueneburg; JM Pius Ackermann, Müllerrain; JM Fridolin Ackermann, Schulhausstrasse.*

Hauskommunion Freitag, 8. Januar 2021

Drei Könige

Das Dreikönigsfest mit Wasser- und Salzsegnung feiern wir am Samstag, 2. Januar um 18.30 Uhr. Die Segenskleber werden ausgeteilt und liegen danach in der Pfarrkirche zum Mitnehmen auf.

Abgelaufene Stiftmessen 2020

Folgende Stiftmessen wurden im Jahr 2020 zum letzten Mal gelesen:

- † Marie Binz-Vonlanthen, St. Antoni
- † Elisabeth Egger-Aebischer, Schafersrain
- † Olivier Kurz, Burgbühl
- † Hedwig Meuwly, St. Antoni
- † Marie Nösberger-Kaeser, Niedermonten
- † Alfons Schafer, Menzishus

Neujahrsapéro des Vinzenzvereins

Wegen der aktuellen Situation kann das traditionelle Neujahrsapéro diesmal leider nicht durchgeführt werden. Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen ein gesegnetes und gesundes 2021. Möge das neue Jahr viele lichtvolle und schöne Momente für Sie bereithalten.

Vinzenzverein St. Antoni

Kollekten im November

| | | |
|-------------------------|-----|--------|
| Seelenmessen | Fr. | 181.30 |
| SKAF Ausländerseelsorge | Fr. | 40.70 |
| Fidei-Donum-Priester | Fr. | 97.40 |
| Priesterseminar | Fr. | 79.55 |
| Universität Freiburg | Fr. | 107.95 |

Patrozinium „Hl. Antonius der Einsiedler“

Unser Kirchenpatron, der Hl. Antonius, ist auch der Patron der Bauern und der Haustiere. Für die Gesundheit in Haus und Hof wird zu ihm gebetet. Sein Gedenktag ist der 17. Januar. Am **Samstag, 16. Januar um 16.00 Uhr** feiern wir auf dem Pfarreiplatz eine Andacht mit Segnung unserer Haustiere; gleichzeitig KiGo und Chlifii.

Das Festamt zum Patrozinium feiern wir am **Sonntag, 17. Januar um 09.00 Uhr** in unserer Pfarrkirche. Ob das traditionelle Apérokonzert unserer Musikgesellschaft am diesjährigen Antoniustag stattfinden kann, war bei Redaktionsschluss noch unklar.

Patronsfest der Kapelle Weissenbach

Das Patrozinium der Kapelle Weissenbach, welche dem Hl. Sebastian gewidmet ist, feiern wir am **Sonntag, 24. Januar um 18.30 Uhr**. Wir treffen uns um 18.00 Uhr bei der Pfarrkirche zum gemeinsamen Marsch nach Weissenbach. Alle sind herzlich eingeladen an dieser Eucharistiefeyer teilzunehmen.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen.“

Joh 15,8-9

Diesen Vers hat die Gemeinschaft von Schwestern, die in Grandchamp (Neuenburg) leben, als Thema ausgewählt. Sie kommen aus unterschiedlichen Kirchen und Ländern und leben ihren Alltag und ihren Glauben zusammen. So setzen sie sich für die Versöhnung unter



Geborgen ins Neue Jahr

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar.
So will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Allen, die in diesem besonderen Jahr in irgendeiner Weise zur Gestaltung unseres Pfarreilebens beigetragen haben, danken wir bestens.

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen Gottes Segen für das kommende Jahr und die Zuversicht und das Vertrauen aus dem Glauben, dass Gott alle Wege mitgeht.

Das Pfarreiteam

den Christen und in der Menschheitsfamilien, sowie für Ehrfurcht vor allen Geschöpfen ein. Auch wir wünschen uns, dass jedes im Einklang mit sich selbst, mit Gott und seinem Nächsten gute Antworten findet: im ökumenischen Gottesdienst zur Einheit der Christen am **Sonntag 24. Januar 09.00 Uhr** (bitte beachten!) in der katholischen Pfarrkirche St. Antoni.

Herzlich willkommen heißen Sie: Pfr. Ulrich Wagner und Pfr. Niklaus Kessler

Eine Platzreservation ist telefonisch den ganzen Samstag, 23. Januar, möglich: 026 495 11 31.

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Antoni im Januar 2021

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo |
|-----------------|--------------------------------|---------------------------|---------------------|
| SA 16.01./16.00 | Kath. Pfarrei + KiGo + Chlifir | Tiersegnungs-Gottesdienst | Pfarreiplatz |
| SO 17.01./09.00 | Kath. Pfarrei | Patronsfest Hl. Antonius | Pfarrkirche |
| SO 24.01./09.00 | Alle | Ökumenischer Gottesdienst | Pfarrkirche |
| SO 24.01./18.30 | Kath. Pfarrei | Patrozinium Hl. Sebastian | Kapelle Weissenbach |
| DO 28.01./19.30 | Vinzenzverein | Generalversammlung | Pfarreihaus |

Gottesdienstordnung im Januar

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Krankenkommunion | auf Anfrage im Pfarramt |
| Sonntag | 09.15 Uhr |
| Mittwoch | 09.30 Uhr |
| Herz-Jesu-Freitag | 09.30 Uhr Rosenkranzgebet |

Freitag, 1. Januar Neujahr | Hochfest der Gottesmutter Maria | Weltfriedenstag

17.00 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresanfang | *SM für Amalio Della Corte und GM für Familie Stritt-Huguet.*
Kollekte: Hilfe für bedürftige Kinder | Zelebrant: P. Kornelius Politzky SDS

Sonntag, 3. Januar Erscheinung des Herrn | Segnung Dreikönigswasser

09.15 Uhr Eucharistiefeier | *JG für Edith Stritt-Bächler, Dorf. SM für Elisabeth Nydegger-Aerschmann, Stiftmessen für frühere Stifter.* | Kollekte: Epiphanieopfer | Zelebrant: P. Kornelius Politzky SDS

17.00 Uhr Dreikönigsfeier in der Kirche, besonders für Kinder und Familien mit Kindersegnung. Wegen der Begrenzung auf 50 Personen (Stand 06.12.2020) bitten wir bis 30. Dezember um Anmeldung an regina.moscato@kath-fr.ch oder 078 620 22 71
Besten Dank.

Mittwoch, 6. Januar, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 8. Januar, 09.30 Uhr Rosenkranzgebet

Sonntag, 10. Januar Taufe des Herrn

09.15 Uhr Eucharistiefeier | *SM für Pauline und Peter Piller-Falk, Heidi Joss-Piller und GM für Louis Piller. SM für Irène und Eugen Aeby-Stritt, Schwandholzstrasse.*
Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter und Kind (SOS werdende Mütter) | Zelebrant: P. Kornelius Politzky SDS

Mittwoch, 13. Januar, 09.30 Uhr kein Gottesdienst

Sonntag, 17. Januar 2. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen. Wir feiern diesen Gottesdienst mit der Reformierten Kirchgemeinde Weissenstein in der Kirche St. Ursen | Kollekte: ökum. Anliegen (vgl. Seite 12)

Mittwoch, 20. Januar, 09.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 24. Januar,

09.15 Uhr Eucharistiefeier | *JG für Johann Vaucher-Baechler. SM für Joseph Baeriswyl.* | Kollekte: Kovive | Zelebrant: P. Kornelius Politzky SDS

Mittwoch, 27. Januar, 09.30 Uhr kein Gottesdienst

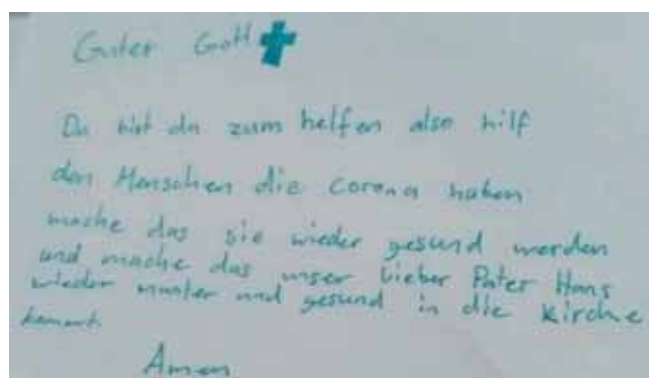
Sonntag, 31. Januar 4. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst mit der 1. Klasse | *JG für Richard Oberson, Kirchstrasse.*
Zelebrant: Pfarrer Niklaus Kessler | Kollekte: Justinuswerk Freiburg
Stiftmesse SM | Jahresgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Liebe Pfarreiangehörige,

nach wie vor hoffen wir fest, dass es Pater Hans gesundheitlich bald wieder besser geht! Von Herzen beten wir um seine Genesung. Möge er bald wieder mit uns sein und feiern können.

Die Pastoralgruppe und das Team St. Ursen haben entschieden, bis auf weiteres den Gottesdienst am Sonntag um 09.15 Uhr mit Vertretung beizubehalten. Die aktuellen Infos zum Gottesdienst des jeweiligen Sonntags mit dem jeweiligen Zelebranten erfahren Sie auf Wunsch über den Anrufbeantworter des Pfarramts (026 494 12 47).



Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden unter Beachtung der aktuellen Verordnungen des BAG statt.
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Vorsicht!



20* C+M+B+21 – Haussegen

Christus mansionem benedicat

Menschenliebender Gott, wir bitten Dich:

*Segne dieses Haus, die Menschen, die hier leben
und alle, die hier ein- und ausgehen.*

*Dass Zeit und Raum wir hier finden
für unser Beten, Handeln, Ruhen.*

*Dass Freud und Hoffnung bei uns bleiben
und der Geist Deines Friedens.*

*Dass Dankbarkeit und Liebe in uns wohnen
und Gastlichkeit gegenüber den Fremden.*

*Dass Trost und Beistand hier einkehren
wenn Leid und Abschied zugegen sind.*

Wende uns Dein Angesicht und Erbarmen zu.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.

In der Kirche liegen Segenskleber von Missio auf. Bitte bedienen Sie sich!

Gebetswoche

*Bleibt in meiner Liebe
und ihr werdet
reiche Frucht bringen.*
(Joh 15,8-9)



Die Texte für die Gebetswoche zur Einheit der Christen 2021 wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp (Schweiz) vorbereitet.

Das Thema „Bleibt in meiner Liebe ...“ basiert auf Joh 15,1-17 und geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft von Grandchamp zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie. Wir feiern den Gottesdienst zur Einheitswoche am **Sonntag, 17. Januar um 09.15 Uhr** in St. Ursen zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde Weissenstein.

Über Ihre Teilnahme am Gottesdienst und den Besuch der reformierten Schwesterngemeinde mit ihrer Pfarrerin Andrea Sterzinger freue ich mich und lade Sie auch im Namen unserer Pastoralgruppe herzlich dazu ein!

Regina Moscato



„Die Liebe, spricht Gott, die erstaunt mich nicht.“

Die ist nicht weiter erstaunlich. Diese armen Geschöpfe leiden so sehr, dass sie wirklich ein Herz von Stein haben müssten, um nicht einander zu lieben. Um nicht ihre Brüder (sc. und Schwestern, RM) zu lieben. Aber die Hoffnung, spricht Gott, die erstaunt mich. Selbst mich. Sie ist wirklich erstaunlich. Dass sie sehen, diese armen Kinder, wie alles geschieht, und glauben, morgen werde es besser gehen... Das ist erstaunlich und wahrlich das grösste Wunder unserer Gnade ...

Charles Péguy

Für alle Tage des neuen Jahres 2021 wünschen wir Ihnen die Gnade der Hoffnung, des Glaubens und der Liebe! Gottes Kraft und Segen zum Neuen Jahr wünschen wir Ihnen von Herzen!

Das Pfarreiteam von St. Ursen

Veranstaltungen in der Pfarrei St. Ursen im Januar 2021

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen!

| wann | wer | was | wo |
|-----------------|--------------------------|---|-------------------------|
| SO 03.01./17.00 | Pfarrei / Pastoralgruppe | Dreikönigsfeier | Pfarrkirche / unterwegs |
| FR 15.01. | Musikgesellschaft | Generalversammlung / Infos beachten | gemäss Einladung |
| SO 17.01./09.15 | Pastoralgruppe / Alle | Ökum. Gottesdienst / Einheit der Christen | Pfarrkirche St. Ursen |
| SO 31.01. | Vinzenzgemeinschaft | Generalversammlung / Infos beachten | gemäss Einladung |
| SO 31.01./09.15 | Pfarrei / 1. Klasse | Familiengottesdienst | Pfarrkirche St. Ursen |

Gottesdienstordnung im Januar

Zu Redaktionsschluss anfangs Dezember waren folgende Massnahmen bekannt:

- maximal 50 Personen (+ Helfer*innen).
Taufen + Hochzeiten: maximal 10 Personen
- Name + Telefon-Nr. abgeben, Mund- und Nasenschutz, Hände desinfizieren, Abstand halten, nur Solisten singen. Vielen Dank!

Übrigens: die aktuellen Informationen veröffentlichen wir jeweils auf www.pfarrei-tafers.ch und am Anschlagkasten bei der Kirche.

Werktagsgottesdienste

- MI 09.30 Uhr Pfarrkirche, Eucharistiefeier

Sonntagsgottesdienste

- SA 17.00 Uhr Pfarrkirche
- SO 10.30 Uhr Pfarrkirche

Neujahr | Hochfest der Gottesmutter Maria

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Freitag, 1. Januar, 17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst mit der Liturgiegruppe | Zelebrant: Pfr. Niklaus Kessler

Erscheinung des Herrn

Kollekte: Epiphanieopfer für Kirchenrestorationen

Samstag, 2. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David

Stempak | *SM Paula Waeber-Oberson,*

SM Prof. Dr. Othmar Perler.

Sonntag, 3. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant Pater David

Stempak

Taufe des Herrn

Kollekte: missio (Sternsinger)

Samstag, 9. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus

Kessler | *JG Marie-Theres Stritt-Meuwly, SM Peter*

Waeber und SM Theodor Waeber.

Sonntag, 10. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus

Kessler | *1. JG Charlotte Oberson-Schafer.*

Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Samstag, 16. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Niklaus

Kessler | *SM Albin Sauterel, JG Marie Fasel-Mauron.*

Sonntag, 17. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David



Wir wünschen euch, liebe Pfarreibürgerinnen und -bürger ein lichterfülltes neues Jahr, viel Glück und Gottes Segen. Bleiben Sie gesund. **Das Pfarrteam**

Stempak | *SM Cécile Waeber und Josef Waeber-Ducret, 10. JG Marie Zurkinden-Kurzo, GM Christian Philipona.*

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: AVE, Waisendorf in Togo

Samstag, 23. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus

Kessler | Ansprache Kathrin Meuwly

Sonntag, 24. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pater David

Stempak | Ansprache: Kathrin Meuwly | *JG Josefine Sturny-Haymoz.*

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Laienapostolat

Samstag, 30. Januar

17.00 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus

Kessler | *SM Marie und Peter Lauper-Egger.*

Sonntag, 31. Januar

10.30 Uhr Eucharistiefeier | Zelebrant: Pfr. Niklaus

Kessler

Stiftmesse SM | Jahrgedächtnis JG | Gedenkmesse GM

Eingabeschluss Pfarrblatt

Der Eingabeschluss ist der 4. des Vormonats (für das Pfarrblatt Februar also der 4. Januar). Am 5. des Vormonats müssen wir die Texte weitergeben.

Es sind zum himmlischen

Vater heimgegangen

Anna Genilloud-Gauch, im 94. Lebensjahr,
am 20. November 2020.

Rose-Marie Blanchard, im 81. Lebensjahr,
am 2. Dezember 2020.

Gott schenke ihnen Erfüllung und den um sie Trauernden Trost.

Es hat die Taufe empfangen

Noah Vonlanthen, Sohn des Swen Mülhauser und der Ramona Vonlanthen, am 29. November 2020.

Wir wünschen Noah viel Glück und Gottes Segen auf seinem Lebensweg und seiner Familie viel Freude!



Adventsschmuck und Adventsfenster im Pfarrhaus Tifers

Das Pfarrhaus ist auch dieses Jahr auf die Advents- und Weihnachtszeit hin geschmückt worden. Kommt vorbei und seht euch an, mit wie viel Hingabe und Können Adrian Mooser Licht, Blumen, Sterne und Holz kombiniert hat um das Pfarrhaus zu dekorieren. Ein ganz grosses Vergelt's Gott an Adrian! Am 4. Dezember erstrahlte das Pfarrhaus im Rahmen der Adventsfenster. Hier waren es Cornelia Raemy und Adrian Mooser, denen wir das wunderschöne Adventsfenster verdanken. Auch an Cornelia ein ganz grosses Vergelt's Gott!

Die Pastoralgruppe

Jahrgedächtnisse

Bitte im Pfarrblatt eingeben bis am 4. des Vormonats (für den Februar also bis am 4. Januar): 026 494 11 09 / pfarramt@pfarrei-tifers.ch

Wir empfehlen dabei auch gleich die Anzahl Plätze zu reservieren, da nur noch maximal 50 Personen gestattet sind (Stand 10. Dezember). Vielen Dank!

Pro Gedächtnis und Dreissigster werden Fr. 10.- Messstipendien angenommen.

Sie können dies entweder direkt in der Sakristei abgeben oder im Pfarramt in den Briefkasten werfen (notieren für welche Person an welchem Datum) oder im Pfarramt zu den Öffnungszeiten erledigen.

Öffnungszeiten Pfarramt

Geöffnet (10.00–11.30): DI 29.12. + MI. 30.12.

Geschlossen: DO 31. 12. + FR 01.01.

Ab 4. Januar 2021: DI – FR 08.00–11.00 Uhr

Beerdigungen und Notfälle: Pfarramt 026 494 11 09 oder Notfallhandy 079 778 31 74. Wir verständigen Pfr. Niklaus Kessler oder einen anderen Priester.

Abwesend/Ferien

26.-31. Dezember: Kathrin Meuwly

Informationen zu den Veranstaltungen

Angehörige aus anderen Pfarreien sind herzlich willkommen, so wie auch die Pfarreiangehörigen von Tifers an Anlässen der anderen Pfarreien willkommen sind!

Freitag, 1. Januar – mit Gottes Segen ins neue Jahr

Mit Gottes Segen ins Neue Jahr – eine Gelegenheit dazu ergibt sich am 1. Januar um 17.00 Uhr, beim Besuch des Gottesdienstes in unserer Pfarrkirche, mitgestaltet durch die Liturgiegruppe.

Samstag, 9. Januar – Sternsinger*innen sind unterwegs

Trotz der aktuellen Situation rund um Corona ist es möglich, das Sternsingen – unter besonderen Schutzmassnahmen – durchzuführen.

Am Samstag, 9. Januar, werden somit die Sternsinger*innen von Haus zu Haus ziehen, um Gottes Segen in die Häuser zu bringen. Das Geld, das ihnen dabei gespendet wird, ist in diesem Jahr für das Projekt „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“. Die Aktion Sternsingen 2021 rückt Kinder in den Mittelpunkt, die getrennt von ihren Eltern aufwachsen, weil diese in einer anderen Region oder im Ausland arbeiten. Kinder in Armutsregionen sind von der Pandemie besonders hart getroffen. Umso

wichtiger sind für Sie die Hilfsprojekte von Missio. Alle Betroffenen zählen dringender denn je auf unsere / Ihre Unterstützung.

Besuch der Sternsinger*innen: Unsere Sternsinger werden ungefähr von 09.30 Uhr bis mittags, und nachmittags von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr unterwegs sein. Selbstverständlich werden jegliche Schutzmassnahmen eingehalten (Desinfizieren der Hände, Distanz halten, Masken tragen, Verzicht auf Singen, stattdessen Sprüche/Gedichte aufsagen. Zudem bitten wir Sie, den Kindern keine Süßigkeiten zu verteilen).



Wer gerne einen Besuch wünscht, meldet sich bitte bei myriam.marty@pfarrei-tafers.ch oder beim Pfarramt 026 494 11 09, mit der Anmerkung, ob der Besuch lieber am Morgen oder am Nachmittag empfangen wird.

Am Gottesdienst um 17.00 Uhr werden die Kinder in diesem Jahr leider nicht mitmachen. Für alle, die keinen Besuch empfangen konnten, liegen die Kleber mit dem Segen ab dem 9. Januar in der Kirche auf. Gerne dürfen Sie sich auch beim Pfarramt melden, um einen Kleber abzuholen oder zukommen zu lassen.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

Voranzeige Daten 2021

- Pfarreiversammlung: Mittwoch, 24. März, 19.30 Uhr
- Erstkommunion: Sonntag, 2. Mai, 09.30 Uhr
- Dankfeier Seligsprechung Pater Jordan in Tafers: Montag, 17. Mai, 18.30
- Firmung: Sonntag, 20. Juni, 9.30 Uhr
- Jubla-Sommerlager: 12. Juli – 24. Juli

Jubla Tafers – auf Instagram

Leider musste die Jubla im November und Dezember auf viele Anlässe verzichten. So musste auch der Lagerfilm verschoben werden. Damit wir diese lange Wartezeit gut überbrücken können, hat die Jubla einen Trailer für den Lagerfilm veröffentlicht. Er ist episch!!! Ihr findet ihn auf Instagram: [jubla_tafers](https://www.instagram.com/jubla_tafers)

Krippenspiel der 7HA und 7HB

Liebe Fünftklässler! Mit eurem supercoolen Krippenspiel habt ihr uns allen eine Riesenfreude bereitet! Es war spannend und herzlich zugleich. Ihr habt mit euren Talenten und eurem Engagement grosse Freude bereitet und Wärme in die Herzen gebracht. Dafür danken wir euch!

Auch den Katechetinnen Myriam Marty und Silvie Schafer möchten wir von Herzen danken! Sie haben keine Zeit und Mühe gescheut, alles für euch vorzubereiten.

Vielen Dank, liebe Myriam und liebe Silvie und liebe Fünftklässler! Ihr habt uns Freude geschenkt!

Veranstaltungen in der Pfarrei Tafers im Januar 2021

Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf der homepage www.pfarrei-tafers.ch, am Anschlagbrett bei der Kirche oder per Telefon 026 494 11 09, ob die Anlässe stattfinden.

| wann | wer | was | wo |
|---------------------------------------|------------------------|--|------------------|
| FR 01.01./17.00 | Liturgiegruppe/Pfarrei | Neujahrsmesse/Gottesmutter | Pfarrkirche |
| SA 02.01./ABGESAGT | Pfarrei | Neujahrsapéro | ABGESAGT |
| SA 09.01./09.30-11.45 und 13.30-16.00 | Kinder + Jugendliche | Sternsingen | von Haus zu Haus |
| MI 13.01. / vgl. Brief | Katechetinnen/Eltern | Elternabend Erstkommunion | Pfarrkirche |
| SA 16.01. noch offen | Jubla | Schlöfle / siehe Instragram: jubla_tafers | |
| SA 16.01./ABGESAGT | 2. Klasse (4H) | Familiengottesdienst | ABGESAGT |
| SO 17.01./ABGESAGT | Messdiener*innen | Filmnachmittag | ABGESAGT |
| DI 19.01./ABGESAGT | Interessierte | Glauben leben – Leben teilen | ABGESAGT |
| FR 22.01./ABGESAGT | Frauen- und Müttergem. | Generalversammlung | ABGESAGT |
| DI/MI 26./27. ABGESAGT | Landfrauen | Bildungstage | ABGESAGT |

Sonntagsgottesdienste und Feiertage in allen Pfarreien

| Datum | Pfarrei Alterswil | Pfarrei Heitenried |
|--|--|---|
| Freitag, 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria | 09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | 18.30 Eucharistiefeier |
| Samstag, 2. Januar Berchtholdstag | 09.00 Eucharistiefeier | |
| Sonntag, 3. Januar Zweiter Sonntag nach Weihnachten Erscheinung des Herrn | 09.15 Eucharistiefeier; Weihe des Dreikönigswassers 19.00 Eucharistiefeier; Weihe des Dreikönigswassers | 09.00 Eucharistiefeier; Sternsinger (5.+6. Kl.), Segnung von Kreide, Weihrauch, Salz und Dreikönigswasser |
| Samstag, 9. Januar | 09.00 Eucharistiefeier; Entsendung Stern- singer | |
| Sonntag, 10. Januar Taufe des Herrn | 09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | 09.00 Eucharistiefeier |
| Samstag, 16. Januar | 09.00 Eucharistiefeier | 16.00 Andacht mit Tiersegnung in <u>St. Antoni</u> 18.30 Eucharistiefeier |
| Sonntag, 17. Januar Zweiter Sonntag im Jahreskreis | 09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | |
| Samstag, 23. Januar | 09.00 Eucharistiefeier | 18.30 Eucharistiefeier |
| Sonntag, 24. Januar Dritter Sonntag im Jahreskreis | 09.15 Eucharistiefeier 19.00 Eucharistiefeier | 09.00 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in der <u>kath. Kirche</u> <u>St. Antoni</u> |
| Samstag, 30. Januar | 09.00 Eucharistiefeier | |
| Sonntag, 31. Januar Vierter Sonntag im Jahreskreis | 09.15 Eucharistiefeier; Kerzensegnung 19.00 Familiengottesdienst 3. Klasse; Kerzensegnung | 09.00 Eucharistiefeier |
| Gottesdienste während der Woche | MO 17.00 Eucharistiefeier DI / MI / FR 09.00 Eucharistiefeier DO 09.00 Verstorbene und Arme Seelen Herz-Jesu-Freitag 19.00 Eucharistiefeier, Aussetzung und Segen Rosenkranz SO 16.30 Beichtgelegenheit SA 16.30–17.15 Hauskommunion Herz-Jesu-Freitag | DI 09.15 Alterswohnheim (nicht öffentl.) FR 19.00 Rosenkranzgebet FR 19.30 Eucharistiefeier Beichtgelegenheit nach Vereinbarung mit Pfr. Niklaus Kessler Hauskommunion FR 08.01. |

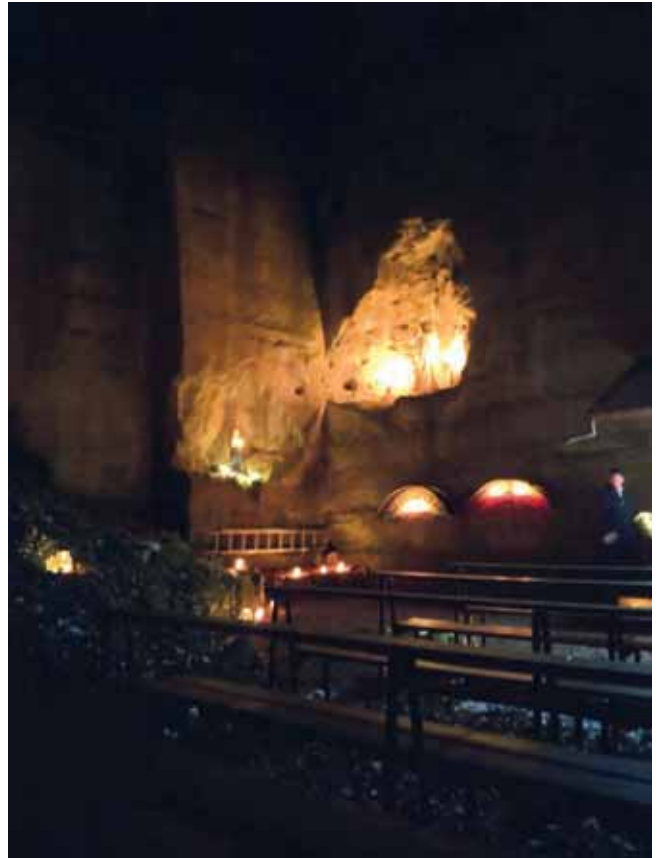
Vorschriften wegen Corona-Pandemie (Stand Anfang Dezember): max. 50 Personen
Bitte informieren Sie sich bei Ihren Pfarrämtern über weitere Einschränkungen
Selbstverständlich gelten die jeweils aktuellen

| Pfarrei St. Antoni | Pfarrei St. Ursen | Pfarrei Tifers |
|---|--|--|
| 09.00 Festgottesdienst | 17.00 Eucharistiefeier zum Jahresanfang. | 17.00 Neujahrsgottesdienst; Liturgiegruppe |
| 18.30 Eucharistiefeier, Dreikönigsfest, Wasser- und Salzsegnung, Segenskleber | | 17.00 Eucharistiefeier |
| | 09.15 Eucharistiefeier 17.00 Dreikönigsfeier (vgl. Seite 11) | 10.30 Eucharistiefeier |
| 15.00 – 16.00 Beichtgelegenheit 10.00 Eucharistiefeier 18.30 Eucharistiefeier | | 17.00 Eucharistiefeier |
| | 09.15 Eucharistiefeier | 10.30 Eucharistiefeier |
| 16.00 Andacht mit Tiersegnung auf dem Pfarreiplatz; ChliFiir und KiGo | | 17.00 Eucharistiefeier |
| 09.00 Festgottesdienst, Patronsfest Hl. Antonius | 09.15 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen mit ref. Kirchgemeinde Weissenstein (vgl. Seite 12) | 10.30 Eucharistiefeier |
| | | 17.00 Eucharistiefeier |
| 09.00 Ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in unserer Pfarrkirche 18.30 Patrozinium „Hl. Sebastian“ Kapelle Weissenbach | 09.15 Eucharistiefeier | 10.30 Eucharistiefeier |
| 18.30 Eucharistiefeier | | 17.00 Eucharistiefeier |
| | 09.15 Eucharistiefeier; Familiengottesdienst 1. Klasse | 10.30 Eucharistiefeier |
| MO 19.00 Rosenkranz, Obermonten DI 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche | Herz-Jesu-Freitag 09.30 Rosenkranz | MI 09.30 Eucharistiefeier, Pfarrkirche |
| Beichtgelegenheit SA 09.01./15.00–16.00 oder nach Vereinbarung mit Pfarrer Niklaus Kessler Hauskommunion FR 08.01. | Beichtgelegenheit auf Anfrage (Anmeldung beim Pfarramt, 026 494 12 47) Krankenkommunion auf Anfrage (Anmeldung beim Pfarramt) | |

pro Gottesdienst (4 m² pro Person), Maskenpflicht, Abstand halten, Contact Tracing.
 anfragen oder die Möglichkeit der Platzreservierung für spezielle Gottesdienste.
 ellen Vorschriften von BAG und Kanton.

Muttergottesfeier in der Grotte Alterswil

Das ruhige Wetter und die mit einer feinen Schneedecke überzuckerte Landschaft erlaubte es uns dieses Jahr, das Fest Maria Empfängnis wieder einmal in der Grotte zu feiern. Zahlreiche Laternen und Fackeln säumten den Waldweg, spendeten Licht und Wärme, dies dank der Mithilfe der Pastoralgruppe und zwei Firmlingen. Zelebrant Pater David begrüßte die Gläubigen zu diesem feierlichen Gottesdienst draussen im Wald bei winterlicher Stimmung. Die Messe war ein Lichtblick in dieser schwierigen Zeit, in diesem



Corona-Jahr. Leider mussten wir auf den wärmenden Tee und das gemütliche Zusammensein verzichten.

Angèle Boschung

Fotos: Marie-Louise Stadelmann (links)

+ Ursula Jungo (oben)

Messdienerverabschiedung in Heitenried

Während des Gottesdienstes am 21. November wurden *Noah Schafer* nach 3 Jahren, *Neljo Ganarin* nach 4 Jahren, *Stephanie Brüllhart* und *Olivia Schafer* nach 5 Jahren Minidienst verabschiedet. Als Dank für ihren langjährigen Dienst erhielten sie das traditionelle Geschenk, einen Schlüsselanhänger des hl. Tarsisius, Patron der Messdiener. Olivia Schöpfer wird zukünftig nicht mehr aktiv im Einsatz sein, wird aber weiterhin bei der Betreuung der Messdiener mithelfen. Leider konnten wir keine neuen MessdienerInnen begrüßen.

Wer bei der Messdienerverabschiedung mit

dabei war, weiss nun, was „bechern“ heisst. Mit Spass klopften die anwesenden Minis den Becherrhythmus zum Mini-Song. Das war gar nicht so einfach, beim Üben ging es lustig zu und her. Am Schluss hat es super geklappt, bravo!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Ministrantinnen und Ministranten für ihre regelmässigen und treuen Dienste. Ebenfalls ein grosses Merci an Olivia und Salomé, die mir tatkräftig zur Seite stehen.

Brigitte Lehmann



Kleine Überraschung vom KiGo-Team Tafers zum 1. Advent

Das KiGo-Team hat darauf verzichtet, am Sonntag, 29. November einen KiGo zu feiern, sich stattdessen aber eine kleine Überraschung zum ersten Advent ausgedacht. Die Kinder wurden dazu eingeladen, am Samstag 28. November zwischen 17.00-18.00 Uhr beim Dorfbrunnen ein kleines „Päckchen“ abzuholen. Der schön beleuchtete Dorfplatz, das trockene Wetter und die liebevoll vorbereiteten „Päckli“ haben um die 50 Kinder zum Strahlen gebracht. So konnte auch eine „kleine Geste“ ein bisschen Licht in die dunkle Jahreszeit bringen. Ein grosses Dankeschön an das KiGo-Team.



Foto: Sabrina Aebischer



Neue Ministrant*innen 2020 in St. Ursen

Am 11. Oktober 2020 haben wir im Gottesdienst 5 neue Ministrant*innen aufgenommen.

*Lisy Schepmans,
Leon Schöpfer
Vivien Schöpfer
Alexandra Vonlanthen
Malia Zbinden*

Damit ist die Zahl der Minis in St. Ursen auf 17 angewachsen. Besonders freut es mich, dass nach wie vor die OS-Schüler*innen Ylena, Melanie, Olivia, Nadia, Dario und Alina dabei sind und als Oberminis für die jüngeren Minis da sind. Chef-Ministrantin ist nach wie vor Ylena.

In unserer gemeinsamen Sorge um jedes Menschenleben wollen wir unsere Minis im Moment (noch) nicht aufbieten. Auch andere Unternehmungen sind zurzeit aus bekannten Gründen gestrichen, was für alle eine grosse Geduldsprobe ist. Aber wir werden es schaffen! Umso grösser wird die Freude sein, wenn wir uns wieder treffen und Gemeinsames unternehmen können.

Regina Moscato

Verdiente Heitenrieder SängerInnen

Der Gemischte Chor Heitenried hätte an der diesjährigen Cäcilienfeier acht verdiente Mitglieder in den Mittelpunkt gerückt. Bereits seit 50 Jahren dabei sind *Anne-Marie Wider* und *Pius Schaller*, der zudem seit 40 Jahren das Amt des Fähnrichs innehat. *Margrit Ackermann* und *Anita Fasel* blicken auf 45 Jahre zurück. Zwei Mitglieder erhalten die bischöfliche Verdienstmedaille Benemerenti für ihr 40-jähriges Engagement: *Angela Aebischer* und *Anneliese Rudaz*. Seit 35 Jahren hält *Annelies Andrey* dem Chorgesang die Treue und seit 30 Jahren Vizedirigentin *Bernadette Werro*. Ihnen allen gemeinsam ist die Liebe zur (Kirchen)Musik. Die Jubilarinnen und der Jubilar werden zu einem späteren Zeitpunkt für ihren Einsatz und ihre Treue geehrt. Der Gemischte Chor Heitenried dankt ihnen für ihr engagiertes Mitmachen und wünscht ihnen weiterhin viel Freude am Singen.

Text: Karin Bovigny-Ackermann

Foto: Anton Andrey

Vergelt's Gott

Zum Fest der Erstkommunion hat uns in diesem Jahr Aldo Vonlanthen einen wunderschönen Stamm gefertigt, auf den wir seither nicht mehr verzichten wollen. Er half uns z.B. an Allerheiligen der Verstorbenen des Jahres zu gedenken, und im Advent war er würdiger Träger des Adventskranzes, ausgeschmückt jeweils von unseren treuen Sakristan*innen, die unsere Kirche immer so geschmackvoll und kreativ zu schmücken wissen. In den Monaten des vergangenen Jahres bedurften die Hygiene-Massnahmen des Bundes stets mehr Aufwand und Sorge. Unseren Sakristan*innen Pia Marro, Anika Lehmann und Josef Konrad, sowie Gaby Schafer und Ruth Schmidhofer in den Sekretariaten und Corinne Marro von Seiten des Pfarreirats verdanken wir, dass die Schutzmassnahmen des Bundes bzw. die Beschaffung von dafür nötigem Material problemlos funktionierte.

Herzlichen Dank allen, die helfen, dass unser Pfarreileben nicht am dünnen Faden eines Einzelnen hängt, sondern mitgetragen und geleitet wird von vielen, durch deren Freude, Kraft, Kreativität und Einsatz unsere Pfarrei nicht nur einfach lebt, sondern vielfältig blüht. Möge auch das Jahr 2021 weiterhin blühen und Früchte bringen!

Text: Regina Moscato

Bild: Corinne Marro



Rorategottesdienst in Heitenried

Trotz der Einschränkungen wegen Covid-19 machten sich früh am Morgen Kinder der 4.-6. Klasse auf den Weg in die Kirche. In der nur mit Kerzenschein erhellten Kirche gestalteten die SchülerInnen der 6. Klasse eine stimmige Feier. Bei diesem Gottesdienst mit seiner ganz eigenen Atmosphäre wären die Eltern auch gerne dabei gewesen. Aufgrund der Teilnehmerbeschränkung war dies aber nicht möglich. Nach der Feier wartete anstelle des gemeinsamen Frühstücks ein Grittibänz auf die Kinder.

Bertha (Betty) Baeriswyl-Piller, Freiburg
02.07.1940 – 27.10.2020

Betty wurde am 2. Juli 1940 als viertes von sieben Kindern von Alois und Serafine Piller-Neuhaus in der Hofmatt bei Alterswil geboren. Ihre Kindheit war einfach, aber sehr glücklich. Mit 16 Jahren hat Betty während eines Jahres in der Wäscherei des Klosters Visitation in Freiburg gearbeitet, um die französische Sprache zu erlernen. Danach arbeitete sie als Verkäuferin und als Serviertochter, bis sie 1965 Gérard Goumaz heiratete und 1966 ihre erste Tochter Fabienne gebar. Nur 15 Monate später kam ihre zweite Tochter Caroline zur Welt. 1970 hat die Familie das Bahnhofbuffet in Pensier übernommen. Zwei Jahre später kam Nesthäkchen Nathalie zur Welt. Von 1975 bis 1980 wirtete die Familie im Café des Tanneurs in der Altstadt von Freiburg. Betty war immer mit sehr viel Herzblut bei der Arbeit.

1979 starb ihr geliebter Vater. 1996 heiratete Betty ihren zweiten Ehemann Paul Baeriswyl, mit dem ihr leider nur eine kurze Zeit vergönnt war. 1998 musste sie ihre Mama zu Grabe tragen, was sie sehr mitgenommen hat. Ihr geliebtes Mueti erwähnte sie des Öfteren. Nach ihrer Pensionierung 1997 widmete sich Betty dem Wandern, Jassen und Hüten ihrer drei Enkelkinder. Mit viel Liebe war sie stets für alle da.

Im Sommer 2020 durfte sie im Schloss Münchenwiler ihren 80. Geburtstag feiern und freute sich sehr über das gesellige Zusammensein mit ihren Liebsten.

Am 27. Oktober 2020 ist sie nach einem erfüllten Leben friedlich eingeschlafen.



und Paul übernahmen gemeinsam den elterlichen Betrieb. Paul verstand es bestens mit Traktor und Maschinen umzugehen, aber auch das Vieh lag ihm am Herzen. So konnte er seine Liebe zu den Bergen mit dem fleissigen Besuch seiner Rinder auf der Alp Balisa verbinden. Aber die Schafe hatten es ihm besonders angetan, das war sein Hobby! Da Paul die Geselligkeit liebte machte er im Jahrgängerverein mit, besuchte Jodlerabende und Volkstheater. Besonders freute er sich an seinem Grosskind Noah-Leon, das ihm auch Ermutigung schenkte, als seine Gattin Heidi 2013 unerwartet starb.

Nachdem die Brüder den Bauernbetrieb aufgegeben hatten, konnte Paul das Leben ruhiger angehen. Aber seit drei Jahren musste er wöchentlich dreimal an die Dialyse-Maschine. Anfang 2019 wurde ihm ein Bein unterhalb des Knies amputiert, so dass er ins Pflegeheim Maggenberg umzog, wo er bestens umsorgt wurde und sich zuhause fühlte. Sogar als er das zweite Bein verlor, liess er den Kopf nicht hängen und blieb aufgestellt und zufrieden, das Jammern kannte er nicht. So trat der friedliche Tod am Samstag 31. Oktober eher unerwartet ein.

Paul Aebischer, Tafers
07.03.1943 – 31.10.2020

Paul, fünftes von acht Kindern der Familie Ignaz und Josephine Aebischer Gauch, kam am 7. März 1943 in Menziswil zur Welt. Die glückliche Kindheit wurde jäh unterbrochen durch die Kinderlähmung. Der Siebenjährige verbrachte ein volles Jahr im Spital in Bern. Geduld, Durchhaltewillen, ohne zu klagen, prägten ihn fürs ganze Leben. Nach der Schule in Tafers, verbrachte er ein lehrreiches Französischjahr auf einem Bauernhof in Montbrelloz. Schon als junger Mann lernte er seine spätere Frau Heidi Schmutz kennen und lieben. 1978 wurde ihnen Tochter Rita geschenkt, die einen lieben, verständnisvollen Vater erleben durfte. 1973 starb seine Mutter, 1981 sein Vater. Die beiden Söhne Hugo

Antoinette Horner, Tafers
13.11.1926 – 02.11.2020

Antoinette Horner, genannt Toni, ist am 13. November 1926 in Tafers zur Welt gekommen. Sie war eine von 4 Töchtern der Familie Elise und Josef Horner. Ihre Kindheit und Schulzeit verbrachte sie im Dorf kern. Wissen war ihr Steckpferd. Bis zum letzten Tag genoss sie das Erwerben von Neuem, allem voran durch Zeitungen. Ihr Lieblingsblatt war die Neue Zürcher Zeitung. Nach der obligatorischen Schulzeit liess sie sich zur Kinderkrankenschwester ausbilden.

Nach dem Tod von ihrer Schwester Denise trat Toni im Job kürzer und kümmerte sich um den Neffen Hanspeter. Nachdem sein Vater, August Baeriswyl, wieder geheiratet hatte, setzte Toni zum langen Flug an... Sie arbeitete als Nurse beim Schweizer Botschafter im Libanon. Mit dieser Familie zog sie dann nach Bogota. In Kolumbien hatte sie verschiedene Nurse-Stellen inne. Sie arbeitete als Lehrkraft am Colegio Helvetia. Anfang der 70-er Jahre kam Toni zurück in die Schweiz. Zunächst hat sie im Heimatwerk in Freiburg gearbeitet. Nachdem der Wollenhof das *Forster Laines* in der Rue de Romont aufgekauft hatte, war sie dort bis zur Pensionierung Filialleiterin. Weil sie recht viele Fehlzeiten in der AHV hatte, beschloss sie, als Altenpflegerin weiter zu arbeiten. Nach getaner Arbeit widmete sich Toni dem Herstellen von Porzellanpuppen. Innerhalb von kürzester Zeit erlernte sie die nötigen Fertigkeiten, um hochwertige Puppen herzustellen, welche internationalem Standard mehr als genügten! Sie gewann Auszeichnungen und Preise!

Nach der Rückkehr in die Schweiz lebte Toni hauptsächlich an der Schwarzseestrasse 15 in Tafers. Dies wurde dann auch zu ihrem finalen Projekt. Anfangs 2000 widmete sich Toni einem Anbau. Er war auch ihr ganzer Stolz – mit Recht. Toni war eine zähe Frau, welche viele Hindernisse überwinden konnte. Erst im hohen Alter von 91 Jahren zog sie ins Altersheim St. Martin. Ihr gefiel es dort sehr gut. Sie genoss den Luxus des Betreut-werdens in vollen Zügen, zusammen mit ihrer NZZ, bis sie am Montag, 2. November friedlich eingeschlafen ist.

Bruno Rotzetter, Alterswil

10.11.1973 – 13.11.2020

Bruno Rotzetter kam am 10. November 1973 als Sohn von Yvette und Anton Rotzetter-Audergon in Alterswil zur Welt. Zusammen mit seiner Schwester Jacqueline wuchs er in Brunnenried auf. Er besuchte die obligatorischen Schulen in Alterswil.

Nach dem Schulabschluss gabs für Bruno nur eins, er wollte Landwirt werden. Er besuchte die Landwirtschaftliche Schule in Grangeneuve und ergänzte die Ausbildung zum Betriebsleiter. Nach der Lehre arbeitete er im elterlichen Betrieb mit. Nebenbei wollte sich Bruno noch etwas Sackgeld verdienen, so arbeitete er in der Käserei bei seinem Onkel in Alterswil und erlernte dort das Käsen. Durch die pflichtbewusste Art sprach sich dies herum, so dass er später in verschiedenen Käsereien arbeitete.

1998 lernte er seine Partnerin Beatrix kennen. Mit ihr zusammen gab es jetzt nicht mehr nur seine Kühe, sondern er nahm sich auch Zeit für die vielen sportlichen Hobbys wie Velofahren, Wandern, Schwimmen, Skifahren, Schneeschuhwandern und Langlaufen, die er zusammen mit Beatrix ausüben konnte. Er liebte es, einfach mit ihr zusammen die Freizeit in der Natur zu verbringen.

Mit der Gründung einer Betriebsgenossenschaft wurde zugleich auch eine neue Scheune gebaut. Anfangs 2002 war es dann soweit und sie konnten mit den Kühen in den neuen Stall ziehen. Im Jahre 2008, als die Betriebsgenossenschaft aufgelöst wurde, übernahm Bruno den

gesamten Betrieb. Sein Vater und sein Onkel waren ihm stets eine gute und willkommene Hilfe. Auch mit seinen Nachbarn hatte er stets ein gutes Verhältnis. Der morgendliche Schwatz und die verschiedenen Ausflüge mit der Käsereigenossenschaft waren ihm immer sehr wichtig.

Bruno schwebten doch noch so viele Ideen im Kopf, die jetzt leider nicht mehr verwirklicht werden können. Für alle so unerwartet wurde Bruno, ein tüchtiger, freundlicher und liebenswürdiger Mensch, viel zu früh aus dem Leben gerissen. Alle, die Bruno kannten, werden seine lustige und witzige Art vermissen. Die Familie ist dankbar für alles, was sie mit ihm erleben durfte. Er wird uns fehlen.



**Vergesst die Gastfreundschaft nicht;
denn durch sie haben einige,
ohne es zu ahnen,
Engel beherbergt.**
(Hebräer 13,2)

Anna Genilloud-Gauch, Tafers 27.8.1927 – 20.11.2020

Anna wurde am 16. August 1927 in Seeli, Alterswil geboren. Sie war das siebte Kind des Josef und Marie Gauch-Grossrieder. Mehrmals musste die Familie umziehen. Trotzdem verbrachte sie als Bauerntochter eine glückliche, wenn auch harte Kindheit. Der Schule entlassen, zügelte sie ins Welschland und ging von Chandon aus in die *Cartonage* nach Freiburg zur Arbeit. Mit den Jugendlichen von Ponthaux lernte sie gut Französisch und beim Tanzen entdeckte sie den Nachbarsjungen Bernard. Am 10. Juli 1958 heirateten Anni und Bernard und nahmen im elterlichen Hof in Nierlet-les-Bois Wohnsitz. 1959 wurde ihnen Jean-Bernard, 1961 Josef und 1963 Fernand geschenkt.

1965 zügelte Mama mit der ganzen Familie und mit ihren Eltern ins Oberdorf nach Tafers. Mama war immer für die Familie da, die Kinder und der grosse Garten waren ihr ein und alles. Mit den Jahren wurde sie zehnfache Grossmutter und fünffache Urgrossmutter. Im Mütter- und Landfrauenverein machte sie aktiv mit und sang viele Jahre im Trachtenchor Tafers. Bei der Familie von Dr. Gräni war sie Raumpflegerin in der Praxis und im Haushalt.

1987 bezogen unsere Eltern eine Wohnung im Dorf Tafers. Papa Bernard musste 2004 nach mehreren Operationen von uns gehen. Mama holte ihre Kraft im sonntäglichen Gottesdienst und bei der Mutter Gottes. Manche Fahrten führten sie zu heiligen Stätten, sogar nach Lourdes. Da Anni eine aufgestellte und gesellige Person war, fand sie in Angele Käser eine gute Freundin. Bei ihrem gemeinsamen Hobby, dem Jassen, verbrachten sie viele gesellige Stunden.

2012 musste Mama längere Zeit im Spital verbringen. Von da an nahmen ihre Kräfte langsam und stetig ab und ihre Vergesslichkeit zu. Der Umzug ins Pflegeheim Maggenberg 2015 wurde unumgänglich. Hier wurde sie liebevoll betreut und umsorgt. Am Freitag, 20. November 2020, ist sie friedlich eingeschlafen und in die Ewigkeit hinübergegangen.

Mama, wir danken Dir für deine Liebe. Deine Familie



für ihre spätere Karriere sehr von Nutzen. So lernte das Sprachtalent fliessend Französisch und Italienisch. Nach ein paar Jahren beim Automobilbüro in Freiburg zog es sie mit 25 Jahren ins Tessin. Aus diesem Au-Pair Jahr sollte schlussendlich ein ganzes Leben werden. 1967 trat sie ihre Stelle des Lebens als Direktionssekretärin bei der Alfa Romeo an. Nach einigen Jahren fand Rose-Marie auch ihr Traumheim im Al Ronco in Agno. Rose-Marie machte daraus ein kleines Paradies und richtete sich mit viel Geschmack ein. Ihr Garten und ihr Patio waren ihre Oase. Regelmässig hatte sie Verwandte und viele Freunde zu Besuch. Für Rose-Marie war die Verwandtschaft heilig. Keine Weihnacht und sonst ein Fest ohne, dass Rose-Marie mit ihrem Alfa angebraust kam. Rose-Marie war auch sonst immer sehr dem Leben zugeneigt.

Natürlich gab es auch im Leben von Rose-Marie Schattenseiten. So war der allzu frühe Tod ihres geliebten Vaters, ihrer Brüder und Mama jeweils ein harter Schlag. Auch als mit dem älter werden, immer mehr Freunde starben, wurde es ruhiger um sie. Beruflich war es schwierig, als nach 25 Jahren Alfa Romeo entschied nach Genf zu ziehen. Rose-Marie wollte ihr geliebtes Tessin verständlicherweise nicht verlassen, bei der Publicitas fand sie ihre letzte Anstellung bis zu ihrer Pensionierung.

Es waren ihr dann noch viele zufriedene Jahre geschenkt, bei denen sie einiges an Reisen nachholte und die Welt entdeckte. Viel Freude und Stolz bereiteten ihr auch die wachsende Kinderschar ihrer Neffen und Nichte.

In den letzten Jahren machte sich langsam eine Demenzkrankheit bemerkbar. Noch bis an Ostern 2019 lebte sie aber komplett selbständig. Nach einem Sturz und Hospitalisationen wurde ein Heimeintritt unausweichlich. Im Les Martinets in Villars-sur-Glâne wurde sie sehr umsorglich gepflegt. Gegen Ende verliessen Rose-Marie die Kräfte zusehends und am 2. Dezember hat sich der Kreis ihres reichen Lebens geschlossen.

Rose-Marie Blanchard, Tafers 02.04.1940 – 02.12.2020

Rose-Marie erblickte als zweites Kind des Joseph und Marie Blanchard-Müller am 2. April 1940 im Hintertann das Licht der Welt, wo sie mit ihren drei Brüdern eine glückliche und unbeschwerte Kindheit verbrachte. Die strenge Schule der Nonnen vom «Pensionat» war

Lourdesgrotten in Deutschfreiburg

Lourdesgrotten sind aus dem religiösen Leben von Katholisch-Deutschfreiburg nicht mehr wegzudenken. Der Theologe und Religionswissenschaftler Mathias Arbogast hat vor einigen Jahren einen Bericht über die Hintergründe der Entstehung der Lourdesgrotten verfasst. Insbesondere dokumentierte er die Lourdesgrotten in Deutschfreiburg.

Geschichtlicher Hintergrund

Man schreibt das Jahr 1858. Lourdes, ein bisher unbedeutendes kleines Örtchen am Nordrand der Pyrenäen, sollte alsbald zu einem gigantischen Wallfahrtsort aufsteigen. Im Zeitraum vom 11. Februar bis 16. Juli 1858 wurde das kleine Mädchen Bernadette Soubirous in einer Grotte Zeugin von insgesamt 18 Marienerscheinungen. Bernadette beschrieb die ihr erschienene Maria als eine weiss gekleidete Frau mit Schleier und einem blauen Gürtel und auf jedem Fuss soll sich eine goldgelbe Rose befunden haben. Am 25. Februar wurde Bernadette von der Erscheinung aufgefordert „von der Quelle“ zu trinken. Unter Schlamm verborgen soll schliesslich eine Quelle zum Vorschein gekommen sein. Die Frau gab sich Bernadette als die „Unbefleckte Empfängnis“ zu erkennen, was insofern erstaunlich ist, weil die Lehre der „Immaculata conceptio“ erst 1854 zum Dogma erhoben wurde und bis dahin nur in Kreisen kirchlicher Gelehrter bekannt war.

Nach anfänglichem Widerstand der Diözese wurde 1862 vom zuständigen Bischof die Erscheinung anerkannt und seit 1874 von den Päpsten wiederholt bestätigt. Heute ist Lourdes einer der grössten Wallfahrtsorte überhaupt. Es liegen Schätzungen vor, dass Lourdes in



Mariengrotte Massabielle in Lourdes.

Foto: zvg

etwa 150 Jahren doppelt so viele Pilger angezogen hat, wie Mekka in 13 Jahrhunderten. Doch was ist es, was Jahr für Jahr so viele Menschen nach Lourdes zieht? Für viele Marienwallfahrtsorte, die infolge von Marienerscheinungen entstanden sind (1531 Guadalupe Mexiko; 1846 La Salette Frankreich; 1917 Fatima Portugal), ist der Aspekt des Wunders ausschlaggebend für den Massenzustrom von Pilgern. Der Charakter des Wunders bezog sich bei den genannten Marienwallfahrtsorten zunächst einmal auf die Vision selbst.

Heitenried: Um das Jahr 1700 war Dekan Johann Leya Pfarrer von Heitenried. Als grosser Verehrer der hl. Magdalena liess er unweit der Pfarrkirche eine Kapelle zu ihrer Ehre in den Felsen hauen. Dekan Leya forderte seine Pfarrkinder auf, in unmittelbarer Nähe der genannten Kapelle den Felsen in gleicher Richtung auszuhöhlen und darin zwei Kapellen einzurichten, zu Ehren des kreuztragenden Heilands und der Gottesmutter. Am 18. Oktober 1707 wurden die zwei Felsenkapellen von Anton d'Alt, Generalvikar des Bistums Lausanne und Propst von St. Nikolaus Freiburg, in der Morgenfrühe feierlich eingeweiht. 1867 erfolgte eine Totalsanierung. Aus den drei Kapellen entstand eine einzige: die Magdalenakapelle. Regelmässig wurden Renovationsarbeiten vorgenommen. Allmählich entwickelte sich die Gebetsstätte zu einem bekannten Gebetsort. Foto: zvg



Eine Erscheinung Mariens ist ein transzendentes Geschehen, dessen Glaubwürdigkeit an der Glaubwürdigkeit der damit verbundenen Wunder gemessen wird. Ist der wundertätige Charakter einmal verifiziert, so weitet sich die Wunderkraft auf den Ort der Erscheinung oder auf physische Elemente dieses Ortes aus. Im Falle von Lourdes auf das Wasser der Quelle. Das „Lourdeswasser“ wurde sozusagen zum Symbol des Heilshandelns Gottes: ein materielles Element, dem etwas Himmlisches anhaftet.

Doch nicht alle Menschen waren in der Lage nach Lourdes zu pilgern, um an der Manifestation des Heiligen zu partizipieren. Während der Kriegswirren des ersten und zweiten Weltkriegs war es ohnehin unmöglich Frankreich zu bereisen. Doch die Sehnsucht, am Heilsgeschehen in Lourdes teilzuhaben, war gross. Möglicherweise war es Papst Leo XIII (1878-1903), der den Grundstein zu einer neuen Form der Marienverehrung legte. Er liess in den vatikanischen Gärten eine getreue Nachbildung der Grotte von Lourdes anlegen. Dazu gehörten natürlich auch die Figuren der Maria und der Bernadette. Dieses Beispiel machte Schule.

Entstehung der Lourdesgrotten

In den 50-er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden im Kanton Freiburg 16 „Lourdeskultstätten“ errichtet – meistens aus privater Initiative heraus. Sie waren Zeugnis einer individuellen Glaubensvorstellung und Frömmigkeit. Doch wieso erfreuten sich die „Grotten zu Lourdes“ besonderer Beliebtheit und nicht jene „Unserer lieben Frau von Fatima“? Es hängt wohl damit zusammen, dass es in Lourdes um eine direkte Zuwendung von Seiten Mariens zu den Kranken und Sündern geht. Zudem werden verschiedene Elemente miteinander vereint, die den Menschen in seiner Gesamtheit als geistiges und körperliches Wesen ansprechen.

Unter einer Grotte versteht man eine natürliche oder künstliche Höhle oder eine Vertiefung in Molassewänden, welche auf den Sandsteinabbau zurückzuführen ist. Diese letztere Form von Grotte ist meistens in Deutschfreiburg anzutreffen. Zudem ist das Wasser ein zentrales Element in einer Lourdesgrotte und darf eigentlich nicht fehlen. Das Wasser ist auf die heilende Quelle in Lourdes zurückzuführen. Auch der Wald spielt eine wichtige Rolle. Er ist die Heimat von Göttern und Geistern, „Heilige Haine“, die Schutz gewährten in vielen Kulturen der Antike. Der Wald vermittelt aber auch Geborgenheit und Abgeschiedenheit von der Hektik der Welt. Diese Tatsache gewinnt in der heutigen Zeit zusehends an Bedeutung. Die wichtigsten Ausstattungsobjekte einer Grotte sind natürlich die Figuren der Maria und der Bernadette. Sie stellen die damalige Situation in Lourdes dar, damit der



Lourdesgrotte Alterswil.

Alterswil: Im „Singerewald“ in Alterswil wurde 1848 mit dem Abbau von Sandstein für den Kirchenbau begonnen. So entstand allmählich eine rund 12 x 30 Meter hohe Felswand. Vorerst diente die entstandene Fläche, wie mancherorts als Mülldeponie. Der Initiative von drei Männern ist es zu verdanken, dass sich die Müllhalde in eine Marienkultstätte verwandelte. 1951 begann man mit den baulichen Arbeiten. Bei den Kanisiuschwestern in Freiburg gab man die Statuen der Bernadette und der Maria in Auftrag. Ein grosses Holzkreuz wurde angefertigt, ein Stationenweg mit 14 Bronzekreuzen angebracht und eine kleine Glocke aus der Kapelle Beniwil montiert. Im Jahr 1951 erfolgte die Einsegnung durch Pfarrer Greber. Die Grotte erfreut sich grosser Beliebtheit und wird rege besucht.

Betrachter das Geschehen nachempfinden und sich darauf einlassen kann. Viele der Porzellan-Marienstatuen in Deutschfreiburg wurden direkt aus Lourdes importiert. Es gibt aber auch in Holz geschnitzte Statuen von regionalen Künstlern. Wichtig für eine Lourdesgrotte ist die Vorrichtung zum Anbringen von Kerzen als Ausdruck des persönlichen Gebets und als eine Art Memento der Maria. Mit Votivtafeln wird die Dankbarkeit gegenüber der Gottesmutter ausgedrückt, welche in verschiedensten Lebenslagen geholfen hat.

14 Grotten in Deutschfreiburg

In Deutschfreiburg zählen wir 14 Lourdesgrotten sowie weitere Andachtsstätten, die zwar als solche bezeichnet werden, aber eher als Felsenkapellen zu bezeichnen sind.

Giffers: Die wohl älteste Grotte befindet sich in Giffers und wurde 1902 erstellt. Die Bauzeit (Sprengungen, Anlegen eines Fussweges, Umgebungsarbeiten) dauerte ein Jahr. Am 8. Dezember 1903 erfolgte die feierliche Einsegnung durch den damaligen Dorfpfarrer Jules

Pugin. Das Grundstück war in Privatbesitz und wurde der Pfarrei Giffers 1905 geschenkt. Die Grotte ist natürlichen Ursprungs und befindet sich am Nordhang der steil abfallenden Ärgeraschlucht.

Düdingen: Bei der Gewinnung von Sandsteinquadern für den Kirchenbau in Düdingen entstand im Brugerauwald eine karge Felswand mit einer ebenen Fläche. Anfangs errichtete man dort eine Grabeskapelle. 1914 wurde diese vom damaligen Sakristan der Pfarrkirche Düdingen in eine Lourdesgrotte umgestaltet. 1961 renovierte man die Sakralanlage. Das Land, auf dem sich die Grotte befindet, war in Privatbesitz, bevor die Parzelle 1979 in den Besitz der Pfarrei ging.

Rechthalten (Guglera): Auf dem Grundstück des von den Ingenbohrer Schwestern geführten damaligen Mädcheninternats „Institut St. Joseph“ Guglera befindet sich eine kleine Grotte. Initiant war der damalige Bäckermeister des Instituts, Louis Risse. Die Einweihung erfolgte 1926 durch Professor Manser.

Tentlingen: Informationen zur Grotte in Tentlingen sind nur spärlich. Der Franziskanerbruder Tiburtius Cotting hat sie in den späteren 1920-er Jahren errichtet. Die Grotte liegt an der Strasse von Tentlingen nach Brädelen und ist vollständig aus Tuffsteinen gefertigt.

Wünnewil: Die Grotte in Wünnewil wurde aus Dankbarkeit von der Familie Schafer in Balsingen 1930 errichtet. Ein Familienmitglied war schwer erkrankt und versprach, zu Ehren der Muttergottes eine Lourdesgrotte zu errichten, wenn es von seiner Krankheit geheilt werde. Als es allmählich gesundheitlich besser ging, reiste die Person aus Dankbarkeit nach Lourdes und kaufte dort die Figuren der Maria und Bernadette. Im nahen Balsingerholz wurde aus einer

offenen Sandsteinwand eine Nische herausgeschlagen. In den 1990-er Jahren nahm man bauliche Ergänzungen vor. Die Grotte wird nun schon in der dritten Generation von der Familie unterhalten.

Schwarzsee: Von der Grotte in Schwarzsee ist nicht viel bekannt. Sie wurde vermutlich 1921 errichtet. Nach Schäden durch den Sturm „Lothar“ Ende 1999 musste die Grotte aus Sicherheitsgründen geschlossen werden. 2005 wurde die Dankes-Grotte saniert.

Überstorf: Im November 1938 wurde die Schweiz von einer Viehseuche heimgesucht. Die Bewohner der Gemeinde Ueberstorf waren sehr besorgt darüber und fürchteten, dass die Seuche auch vor ihren Ställen keinen Halt machen würde. Der damalige Pfarrer fasste den Entschluss, zu Ehren „Unserer Lieben Frau von Lourdes“ eine Grotte zu errichten. Man erhoffte sich, dass durch die Fürsprache Mariens die Gemeinde von der schrecklichen Seuche verschont bliebe. Der alte Sandsteinbruch im Birchwald schien der ideale Ort für die Stätte zu sein. Sprengungen für die Vertiefungen waren nötig und eine Brunnenanlage wurde angelegt. Die Statuen wurden direkt aus Lourdes herbeigeschafft. Am Sonntag, 10. September 1939 konnte die Grotte eingeseget werden.

Jaun: In Jaun „Unter der Burg“ wurde 1914 die erste Lourdes-Marienstatue auf einem vom Dorf gut sichtbaren Felsvorsprung aufgestellt. Nach dem zweiten Weltkrieg errichtete man ein kleines Holzhäuschen mit einer Fatima-Marienstatue. Diese wurde später durch eine Bruder-Klaus-Statue ersetzt. Anfang 2000 wurden verschiedene Restaurierungsarbeiten an und um die Grotte vorgenommen. Eine zweite Grotte wurde 1954/1955 nach einem schweren Lawinenunglück erbaut. Doch bereits ein Jahr später zerstörte ein heftiges

St. Ursen: In der „Hayozmüli“, an der alten Strasse von Tifers nach St. Ursen befindet sich ein Bildstöckli. Errichtet wurde diese Mariengedenkstätte in den 1920-er Jahren von Peter Raemy; später übernahm die Familie Vonlanthen-Gross die Pflege. Mit diesem Bildstöckli hat es eine besondere Bewandtnis. Peter Vonlanthen entdeckte einst eine alte Holzstatue der Maria mit Jesuskind und stellte diese in den Bildstock. Kunsthistoriker entdeckten den Wert dieser Statue. Die Figur wurde um 1510 vom Bildhauer Martin Gramp angefertigt und befindet sich nun in der Pfarrkirche St. Ursen. Heute schmückt eine Lourdes-Muttergottes den Ort.

Foto: Gaby Schafer



St. Antoni: Keine Grotte, sondern eine wunderschöne Felsenkapelle befindet sich in St. Antoni. Dekan Viktor Schwaller liess 1924 im Burgbühlwald als Erinnerung an die Grabstätte Jesu in Jerusalem eine Grabkapelle aus dem Felsen hauen. An Stelle des marmornen Sarkophages mit den Reliquien des hl. Petrus Kanisius und der hölzernen Christusfigur steht heute die Pietà (Maria Schmerzen) aus Guss-eisen. Es war der Grabstein der Mutter von Dekan Viktor Schwaller.

Foto: zvg



Unwetter die Grotte. Man liess sich dadurch nicht entmutigen und baute unverzüglich alles wieder auf.

Rechthalten (Farnera): 1966 begann man im „Farneralwald“ bei der sogenannten „Toggelifluch“ mit dem Bau einer Lourdesgrotte. Der Bau war juristisch gesehen ein illegales Unterfangen, da der Wald in Staatsbesitz ist. Trotz kritischem Bedenken unterstützte die Pfarrei schliesslich das Vorhaben finanziell. Die Figuren der Immaculata und der Bernadette wurden in Brienz hergestellt. Die Einsegnung erfolgte 1966 durch Pfarrer Josef Käser. Der Lotharsturm verwüstete 1999 die Sakralanlage vollständig und sie musste daher wieder neu hergerichtet werden.

Bösingen: Die Grotte im „Hahnenhauswald“ wurde von der damaligen Jungmannschaft im Jahr 1959 errichtet. Doch bereits 10 Jahre später begann der Sandsteinfels abzubröckeln und 1973 musste die Grotte geschlossen werden. Die Pfarrei diskutierte und plante den Bau einer neuen Grotte im „Rebacker“-Waldstück. In Zusammenarbeit mit einem Architekten beschloss man schliesslich den Bau einer Kapellanlage in Angriff zu nehmen. 1980 wurde diese feierlich von Pfarrer Paul Sturny eingeweiht.

Plasselb: Im Frühjahr 1997 fassten einige Bürger der Pfarrei Plasselb den Entschluss, in „Muhlers“ eine Lourdesgrotte zu errichten. Ernest Ruffieux, ein ortsansässiger Künstler, schnitzte die Figuren der Immaculata und der Bernadette aus Holz. Eine Glocke wurde eigens von der Glockengiesserei Rüetschi angefertigt. Am Fest „Maria Himmelfahrt“ 1997

erfolgte die feierliche Einweihung. Regelmässig werden Andachten im Marienmonat Mai abgehalten und jährlich findet die abendliche Wallfahrt der Pfarreien Plaffeien und Plasselb statt. Seit 1998 ist am späten Nachmittag des 24. Dezember die Grotte der Ort der Schluss-Szenen des berühmten und jeweils von mehreren hundert Zuschauern besuchten grossen Krippenspiels der Theatergesellschaft Plasselb, das mit lebenden Tieren und einem Baby als lebendigem, kleinen Christkind aufgeführt wird.

Lourdesgrotten sind Orte der Stille, der Einkehr und des Gebets. Als Kraftorte werden sie in der heutigen Zeit besonders oft besucht.

Zusammengestellt durch Angèle Boschung-Sturny

Tafers: Zum 25-jährigen Bestehen der Jungwacht Tafers 1959 wurde im „Maggenbergerwald“ eine Grotte errichtet. Grosszügige Gönner stifteten eine Marienstatue und im gleichen Jahr fand die Einsegnung statt. Im Laufe der Jahre verwarholte die Grotte zusehends, bis sie schliesslich nicht mehr als Ort der Besinnung genutzt werden konnte. Dank der Initiative einer Privatperson, die sich aufgrund eines Versprechens an die Gottesmutter der Sache annahm, wurde die Grotte zu neuem Leben erweckt. Der Holzbildhauer Ernest Ruffieux fertigte die vier Figuren an. Es sind dies die Statuen Maria mit Kind, hl. Dorothea, Bruder Klaus und hl. Josef. Hinzu kommt noch ein Kreuzifix. Die Marienfigur ist nicht jene von Lourdes, sondern eine Maria mit Jesuskind.



Marienfigur von Holzschnitzer Ernest Ruffieux in der Grotte Tafers. Foto: Helga Baechler



Kleine Psalmen für dich

In der fünften Klasse (Primarschule Tafers) lernten die Kinder im Religionsunterricht nicht nur etwas über Psalmen, sondern haben auch selber Psalmen geschrieben.

Was dabei entstanden ist, ist nicht nur schön anzusehen, sondern lädt auch ein, Gott zu vertrauen, wie Kinder es tun. Deshalb sollen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Psalmen der 5.-Klässler nicht vorenthalten werden.



Firmwegatelier „Bibel Adventure-Room“

Beim Atelier Bibel Adventure-Room, tauchten die Firmlinge in die Rolle des Paulus ein. Mit vielen verschiedenen Rätseln mussten sie es schaffen, wieder aus dem „Gefängnis“ heraus zu kommen. Die Rätsel kreisten rund um die Eckdaten von Paulus. Schlösser wurden geknackt, Bilder zusammengesetzt, Bibeltexte durchsucht und Labyrinth durchgegangen. Die schnellste Gruppe schaffte es schon nach 47 Minuten wieder aus dem Raum heraus

und stellte somit einen super Rekord auf, den es erst mal zu schlagen gilt.

Valentin Rudaz





Gesamtanlässe für zu Hause

Die traditionellen Gesamtanlässe des Firmwegs konnten wegen der Corona-Pandemie nicht in gewohnter Weise stattfinden. Deshalb bekamen die Firmlinge der 2. und der 3. OS einen Brief mit Anregungen nach Hause geschickt.

Während die 3. OS sich mit Paten und Patinnen an einem gemütlichen Tag über Gott und die Welt austauschen konnten, bekamen die Firmlinge der 2. OS eine interessante Persönlichkeit vorgestellt. Damit man beim Wort „Welle“ nicht nur an die zweite COVID-19-Welle denkt, sondern auch etwas Urlaubsstimmung aufkommt, möchten wir auch dir Bethany Hamilton kurz vorstellen:

Die Hawaiianerin, war auf dem bestem Weg, Profisurferin zu werden, als sie bei einem Haiangriff ihren linken Arm verlor. Den Angriff überlebte sie wie durch ein Wunder, obwohl sie über 60% Blut verloren hatte. Mit Hilfe ihrer Familie und ihrem Vertrauen auf Gott schaffte sie es wieder zurück auf das Surfbrett

und gewann schon bald wieder Wettbewerbe. Bethany verlor zwar ihren linken Arm, nicht aber ihren

Traum. Sie wurde Profisurferin und kann heute mit den „gesunden“ Sportlerinnen an der Weltspitze mithalten. Ihre Geschichte wurde auch im Film „Soul Surfer“ verfilmt. Ein Interview mit ihr findest du mit dem QR-Code.



In der Wortwolke sind einige Rückmeldungen zu der Geschichte von den Firmlingen zu sehen.

Corona-Info

Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden!

Regionale Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso

Leiter*innernkurs am SO 31.01./10.00-16.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, Freiburg; Inhalt: Leiter*in sein, Rollenverständnis, Gruppendynamik, Anleiten von Spielen, Umgang mit Regeln und Konsequenzen; Organisation, Ort: Fachstelle Jugendseelsorge; Kosten: keine.

Jugendforum Himmel – wie erreiche ich junge Menschen?! am FR 22.01./18.00-21.30 Uhr, Bd. de Pérolles 38, Freiburg (Saal Abraham); Leitung: Team Jugendseelsorge; Kosten: keine; Anmeldung bis 09.01.: *monika.dillier@kath-fr.ch*

3. ökumenischer Kirchentag in Frankfurt, 12.-16.05.

Wer grundsätzlich Interesse hat, an dieser Reise teilzunehmen, soll sich bitte unverbindlich bei der Juseso melden: *monika.dillier@kath-fr.ch*; Infos: www.oekt.de

Deutschfreiburger Fachstelle Katechese

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 | www.kath-fr.ch/defka

Impulsveranstaltung von Fastenopfer und Brot für alle, in Zusammenarbeit mit der ref. Kirche am MI 06.01./17.00-18.30 Uhr, online über diesen Link: <https://us02web.zoom.us/j/82281163193>; Leitung: Matthias Willauer-Honegger und Martin Burkhard; Anmeldung erwünscht.

Nice Sunday und Adoray Deutschfreiburg

www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday, Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out am SO 03.01./19.00-20.00 Uhr, in der Pfarrkirche, Schmitten.

Adoray Lobpreisabend, Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft, am SO 10. & 24.01./19.30-20.30 Uhr, Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, Freiburg.

Kontakt Regionalseite

Bischofsvikariat Deutschfreiburg | Kommunikation, Petra Perler | Bd. de Pérolles 38 | 1700 Freiburg | 026 426 34 18 | kommunikation@kath-fr.ch

Fachstelle Behindertenseelsorge

behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 079 268 87 60 | www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge.ch

Mitenand-Gottesdienst «Hans im Glück», ökumenischer Familiengottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung am SA 06.02./17.00 Uhr in der reformierten Kirche, Hasliweg 4, Düringen. Schüler*innen eines Wahlfachprojektes Religion machen sich zusammen mit Menschen mit einer Behinderung auf die Suche nach dem Glück.

Fachstelle Bildung + Begleitung | 026 426 34 85 |

bildung@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/bildung

Frauen z'Morge – Daten 2021: DI 09.02., 16.03. + 04.05. /08.30-10.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni. Unkostenbeitrag CHF 12.-; Organisation und Information: *marie-pierre.boeni@kath-fr.ch*; **SCHUTZMASKE OBLIGATORISCH**

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Kurs für Jung-Kinderchorleiter/-innen, Grundkenntnisse und erste Erfahrungen für Jugendliche, um einen Kinderchor zu leiten. MO 11.01./16.30 – 18.30 Uhr, Besuch einer Kinderchor-Probe, Giffers. SA 16.01./09.00–12.00 Uhr Basiskurs, Giffers; ein weiterer Proben-Besuch und 2 Samstag-Kurse werden mit Teilnehmenden fixiert. Infos: www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Weltgebetstag 2021 – Impulsnachmittag am MO 18.01./14.00-17.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Kosten: CHF 15.-; Leitung: Fachstelle Kirchenmusik, Anmeldung bis 11.01.: *kirchenmusik@kath-fr.ch*



Allen einen guten Start ins 2021

Klimagerechtigkeit – jetzt!

Ökumenische Kampagne 2021



Während der Corona-Pandemie haben Regierungen und viele einzelne Menschen weltweit gezeigt, wie sie innert kürzester Zeit auf drohende Gefahren reagieren und drastische Massnahmen einleiten können. Entschlossenes Handeln zeigte sehr schnell Wirkung.

Die Klimakrise ist eine, die sich schon viel länger aber leiser angekündigt hat und die alles Leben auf diesem Planeten bedroht. Aktuelle Massnahmen reichen nicht aus, um diese Entwicklung zu stoppen. Die Hilfswerke *Fastenopfer* und *Brot für alle* hatten bereits in ihrer Ökumenischen Kampagne 1989 festgestellt, dass die Zeit drängt. Heute müssen wir sagen, dass jetzt der letzte Moment ist, um zu handeln, sonst lässt sich die bevorstehende Krise, deren Auswirkungen wir bereits jetzt zu spüren bekommen, nicht mehr abwenden.

Die diesjährige Ökumenische Kampagne steht unter dem Aufruf „Klimagerechtigkeit – jetzt!“. Obschon die Menschen aus ärmeren Ländern des Südens gering zum globalen CO₂-Ausstoss beitragen, leiden sie besonders darunter. Denn ihnen fehlt es an Möglichkeiten, sich an die neuen Bedingungen anzupassen. Klimagerechtigkeit

bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Wir leben über unseren Verhältnissen und auf Kosten der ärmeren Länder. Deshalb müssen wir am meisten für den Klimaschutz tun. Die Schweiz muss anerkennen, dass eine gerechte Klimapolitik keinen weiteren Aufschub verträgt. Wir müssen den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 °C begrenzen.



Das Kampagnensujet will auf die Schattenseite unseres Verhaltens hinweisen und zeigen, was das in anderen Gegenden der Welt bedeuten kann. So hat etwa übermässiger Fleischkonsum zur Folge, dass viel Futtermittel und Weidefläche benötigt wird. Dies wird unter anderem durch Brandrodungen von Regenwald erreicht. Fehlender Regenwald wiederum führt zu massiven klimatischen Veränderungen.

Klimagerechtigkeit braucht die Entdeckung eines genügsamen Lebensstils und Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen unseres Konsums leiden. Papst Franziskus ruft in der Enzyklika *Laudato si* (Nr. 52) auf:

«Wir müssen uns stärker bewusstmachen, dass wir eine einzige Menschheitsfamilie sind. Es gibt keine politischen oder sozialen Grenzen und Barrieren, die uns erlauben, uns zu isolieren, und aus ebendiesem Grund auch keinen Raum für die Globalisierung der Gleichgültigkeit.»

Mehr Infos unter: www.sehen-und-handeln.ch



Matthias Willauer-Honegger,
Fachstelle Katechese defka



Sei gesegnet

Sei gesegnet auf dem Weg, der vor dir liegt,
bleib behütet in der Gnade, die dich trägt.
Lass dich leiten und verlass dich auf den Herrn,
er wird dich in seinem Segen sicher führ'n.

Sei gesegnet, mach dich auf und werde Licht,
lass es leuchten, zeig der Welt, was in dir liegt.
Lebe mutig, nicht nur angepasst und zahm,
voller Lebenslust und ohne falsche Scham.

J. & M. Pepper